



Eichgrabner



Zeitschrift des Fremdenverkehrs- und Verschönerungsvereines Eichgraben mit amtlichen Mitteilungen der Marktgemeinde Eichgraben
 Nummer 4 * Dezember 2025 * 61. Jahrgang * Österreichische Post AG, Entgelt bezahlt * „28668W71U“
 Verlagspostamt 3032 Eichgraben

Fahrrad, Ski und Wanderschuh: Höhenweg geht immer!



Fotocredits: FVV, privat



Fasching 4 Kids

Buffet & Tombola
 freier Eintritt
 8.2.2026

Sonderausstellung

„Alte Spielsachen –
 Spiegel einer vergangenen Zeit“
 24.1.–13.8.2026
 Eröffnung: 23.1.2026

„Jazz Meets Wine“

Konzert inklusive
 Weinverkostung
 7.3.2026

Harald Frühauf
Obmann

Liebe Eichgrabnerinnen und Eichgrabner, liebe Freundinnen, Freunde und Gäste des FVV!

Wie immer in der Winter-Ausgabe des „Eichgrabners“ nutze ich die Gelegenheit, Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr zu halten und ein paar Ideen und Pläne für das kommende Jahr zu riskieren. Und ja, riskieren ist an dieser Stelle wohl der richtige Zugang: Wir alle hören und lesen seit Monaten von horrenden Defiziten in sämtlichen Bereichen der öffentlichen Haushalte. Bund, Länder und Gemeinden müssen massiv den Sparstift ansetzen, da überall die Mittel knapp und die Schulden überbordend geworden sind. Schien bis vor kurzem das Geld quasi „abgeschafft“, schießen jetzt landauf, landab Sparzwänge aus dem Boden wie die sprichwörtlichen Schwammerln nach einem lauen Sommerregen.

Was das mit dem FVV, dem Fuhrwerkerhaus und dem Kultur- und Freizeitangebot in Eichgraben zu tun hat? Mehr, als Sie, geneigte Leserin und geneigter Leser, vielleicht annehmen würden. Nach allem, was wir bislang wissen, müssen wir davon ausgehen, dass die Leistungen der öffentlichen Hand für den laufenden Betrieb und die Erhaltung des Fuhrwerkerhauses gekürzt werden. Das zwingt auch uns als Verein und Betreiber des Fuhrwerkerhauses, über Kosten und Einsparungspotentiale im gesamten Umfeld unserer Aktivitäten nachzudenken. Als ein auf Gemeinnützigkeit hin orientierter Verein, haben wir schon aus dem Prinzip, nicht gewinnorientiert zu agieren,

nur wenig finanzielle Rücklagen oder anderes Vermögen. Wir stehen daher im kommenden Jahr 2026 vor vielfältigen Herausforderungen.

Wir mussten daher auch unsere Zeitung „Eichgrabner“ kosten- und ertragsseitig einmal mehr hinterfragen und auf den Prüfstand stellen. Eines gleich vorweg: Es wird den „Eichgrabner“ auch im Jahr 2026 in vier Ausgaben zu den bekannten Erscheinungsterminen geben! Und an jeden Eichgrabner Haushalt wird je Ausgabe wie gewohnt ein kostenloses Exemplar zugestellt. Wir haben aber über die Jahre auch eine erhebliche Anzahl an Empfängern, die nicht in die Massenzustellung der lokalen Post fallen. Für diese Empfänger sind die Gesamtkosten aus Einzelverpackung, Etikettierung und Versand inzwischen so hoch geworden, dass wir diesen Service nicht mehr kostenfrei anbieten können. Jede Person, die den „Eichgrabner“ gerne kostenfrei lesen möchte, kann weiterhin zwischen zwei Möglichkeiten wählen: Zum einen liegen im Fuhrwerkerhaus immer ausreichend gedruckte Exemplare auf, die man kostenlos mitnehmen kann; zum anderen kann unter dem Link „www.wienerwaldmuseum.at/eichgrabner-zeitschrift-des-fvv“ jede Ausgabe gelesen und/oder heruntergeladen werden.

An dieser Stelle möchte ich einen besonders herzlichen Dank an unsere vielen Inserentinnen und Inserenten richten, die uns über Jahre die Treue halten. Ohne diesen wertvollen Beitrag zur Finanzierung

des „Eichgrabners“ wäre eine Weiterführung in gewohnter Art und Weise nicht denkbar.

Neues zum Riesenflohmarkt

Eine weitere Neuerung betrifft die Organisation unseres jährlichen Riesenflohmarktes im und um das Fuhrwerkerhaus. Dass es den Flohmarkt auch 2026 geben wird, ist gesetzt. Wo wir uns ab sofort anders organisieren werden, ist der Modus bei der Annahme von Flohmarktspenden: Es hat sich über die Zeit eingespielt, dass quasi schon am nächsten Tag, nachdem das letzte Flohmarktchaos im Fuhrwerkerhaus weggeräumt war, neue Spenden abgegeben wurden. Was gewiss gut gemeint ist, bedeutet aber für unser Team während des ganzen Jahres laufend zusätzlich Arbeit und Schleppelei. Wir werden daher ab dem Jahr 2026 die Abgabe von Flohmarktspenden neu organisieren: Es wird in den Monaten März bis Juli jeweils ein Wochenende geben, an dem Flohmarktspenden persönlich entgegengenommen werden. Immer freitags am Abend (17:00 bis 19:00 Uhr) und samstags während der Museumsöffnungszeiten (13:30

bis 17:30 Uhr) kann nicht mehr Gebrauchtes abgegeben werden. Die genauen monatlichen Termine werden im „Eichgrabner“, auf der Website des FVV (www.wienerwaldmuseum.at) und im Schaukasten am Fuhrwerkerhaus bekanntgemacht. Wir ersuchen aber damit auch eindringlich, zukünftig auf das Abstellen von Flohmarktspenden im oder vor dem Fuhrwerkerhaus außerhalb der festgelegten Annahmezeiten zu verzichten!

Damit schließe ich das Jahr 2025 mit altbewährten Grüßen an unsere Mitglieder, Freundinnen und Freunde sowie an alle, die uns unterstützen und helfen. Im Namen des Vorstands und aller Mitglieder des FVV Eichgraben wünschen wir einen geruhsamen Advent, frohe Weihnachten im Kreis von Familie und Freunden und ein glückliches und gesundes neues Jahr 2026. Bleibt und bleiben Sie uns gewogen und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Fuhrwerkerhaus!

Euer Obmann


Harald Frühauf



Aus dem Inhalt

	Seite
FVV aktiv	4 – 9
Veranstaltungen des FVV	10 – 11
Natur	12 – 13
Gemeinde Eichgraben	14 – 20
Feuerwehr	21
Kirchen	22 – 23
Lebendiges Handwerk	24
Bücherfundgrube	25
Aus den Vereinen	26 – 40
Gesundheit	41 – 45
Service	46 – 47



Fotocredit: FVV, G. Zimmer

Lebendiges Handwerk auf Seite 24

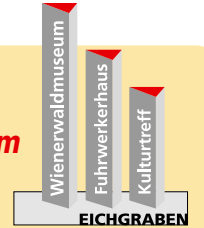


Fotocredit: FVV, G. Zimmer

Bücherfundgrube im Stadl Seite 25



Unser
Wienerwaldmuseum
aktiv, lebendig



3032 Eichgraben, Hauptstraße 17
Tel.: 02773-46 904
Internet: www.wienerwaldmuseum.at
E-Mail: info@wienerwaldmuseum.at
Sekretariat: Mi. u. Do. 8:00-12:00 Uhr

Das Museum mit dem Kulturtreff
im Fuhrwerkerhaus bietet:

WIENERWALDMUSEUM

Geologie - Mineralogie - Rohstoffe (Ziegel)
Ur- und Frühgeschichte - Mittelalter
KUMST - Höhle der Sinne

VOLKSKUNDLICHE SAMMLUNG

Historische Ortsgeschichte und
Stätte der Erinnerung

FREILICHTMUSEUM

Landwirtschaftliche Geräte
Kohlenmeiler, römischerzeitliches Hügelgrab

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch	8:00-12:00 Uhr
Donnerstag	8:00-12:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage	13:30- 17:30 Uhr

Sondertermine laut Vereinbarung.
Für Gruppen nach Vereinbarung.
Räume für Lehrveranstaltungen sind vorhanden.

PREISE

Erwachsene	€ 5,00
Schüler, Studenten, Senioren (mit Ausweis)	€ 3,00
Familien mit Familien-, Oma-/Opapass	€ 8,00
Gruppen ab 10 Personen (pro Person)	€ 3,00
Schulgruppen (pro Person)	€ 1,50
Sonderführungen – Gruppen ab 10 Pers.	€ 20,00
Sonderführungen – Gr. bis 10 Pers./pro Pers.	€ 2,00
Kinder bis 6 Jahre	Eintritt frei
NÖ-Card-Inhaber	Eintritt frei
Sonderausstellung	Spende

Wir sind NÖ-CARD-Partner.
Wir verlängern Ihre NÖ-CARD.



Fotocredit: M. Göttinger

Mehr zur Eröffnung der Sonderausstellung auf Seite 8



Eichgrös einsame Gedanken – über Fortschritt und Veränderung



Nein, meine geneigten und aufmerksamen Leserinnen und Leser, nein, ich möchte hier nicht über die Chancen und Gefahren von künstlicher Intelligenz und deren manch fragwürdiger Entwicklungen philosophieren. Auch im Umfeld der analogen Welt können vermeintlich vielversprechende Fortschritte und Entwicklungen der Vergangenheit zu Risiken oder Gefahren der Gegenwart und Zukunft werden. Es steckt in vielen von uns dieser innige Wunsch, das Lebensumfeld von sich und seinen Mitmenschen durch aktives Tun zu verschönern, zu verbessern oder einfach ein Stück weit angenehmer zu gestalten.

Frei nach dem olympischen Motto „schneller, höher, stärker“ versucht insbesondere der ehrenamtlich tätige Mensch alleine oder als Gruppe die Welt rund um ihn herum nach seinen Vorstellungen ins Positive zu verändern. Man wähnt sich dann am Ziel, wenn einen das gute Gefühl umfängt, so etwas wie einen Mehrwert für die uns umgebende Gesellschaft geschaffen zu haben.

Was aber tun, wenn sich eben diese Gesellschaft im Zeitenlauf so verändert, dass manch Gutes und Erstrebenswertes der Vergangenheit vielleicht nicht mehr als solches der Ge-

genwart angenommen oder wahrgenommen wird? In Unternehmen unterliegen Produkte oder Dienstleistungen einem Lebenszyklus. Ein visionärer Mensch erdenkt und entwickelt ein Produkt, es kommt auf den Markt, wird vielleicht ein großer Erfolg, und verschwindet irgendwann wieder. Unterhaltsam erinnert wird man an allerlei konkrete Beispiele in dem ZDF-Format „Das war dann mal weg“.

Wenn bei schwindenden Ressourcen Produkte nicht mehr ausreichend angenommen werden, muss man sich damit auseinandersetzen, ob ein Angebot angepasst, neu gedacht – oder in letzter

Konsequenz – vielleicht sogar eingestellt werden muss. Die Welt rund um uns verändert sich. Und sie tut das viel schneller, als wir das manchmal fassen können. Damit drängt sie uns, es ihr gleichzutun, uns ebenfalls zu verändern. Angst oder gar Panik sind in einer solchen Situation fürwahr die schlechtesten aller schlechten Ratgeber. Viel besser sind Aufmerksamkeit, (selbst-) kritisches Hinterfragen und Ehrlichkeit zu sich selbst und allen anderen.

Was das mit dem FVV und dem Fuhrwerkerhaus zu tun hat? Die Auflösung folgt ...

Euer
Eichgrös

Muskeln und Mund in Bewegung

Vor mittlerweile 25 Jahren beschloss ein kleines Grüppchen von Mamis voller Motivation, sich einmal wöchentlich vormittags, nachdem die Kinder in Kindergarten oder Schule „untergebracht“ waren, gemeinsam sportlich zu betätigen. Im gefliesten Raum im Erdgeschoss des Fuhrwerkerhauses in Eichgraben ging es bald zur Sache.

Rasch sprach sich herum, wie gut diese regelmäßigen Bewegungsstunden Körper und Geist tun. Aufgrund des regen Zustroms an Sportbegeisterten übersiedelte man in den weitaus größeren und gemütlicheren Saal im Obergeschoß, wo mittlerweile dreimal pro Woche geturnt wird. Nach den sportlichen Stunden folgt eine nette Plauderrunde bei gemütlichem Kaffee oder Tee: Die „Mundgymnastik“ wurde zum ge-

flügelten Wort und festen Bestandteil der Gruppe.

So unterschiedlich und bunt wie die Matten und die Musikauswahl, so vielfältig ist mittlerweile auch die Runde: Zwischen Mamis schwitzen heute auch einige Papis, Student:innen sporteln neben Pensionist:innen, neu Zugezogene turnen neben Alteingesessenen – und die nächste Generation trainiert dann und wann schon fleißig mit.

Die gemeinsame Motivation und Freude an der Bewegung ließ über die Jahre hinweg auch Freundschaften entstehen: Turner*innen, die bei der „Mundgymnastik“ festgestellt haben, dass sie gern die gleichen Konzerte besuchen, die auf dem gleichen Tennisplatz spielen, die hingebungsvoll Schwammerln suchen oder die es auf Reisen zieht ... und



Fotocredit: T. Reisinger

ihren Hobbys nun immer wieder zusammen nachgehen.

Selbst in der schulfreien Zeit wird oft der Ruf nach gemeinsamer sportlicher Betätigung laut. So werden bei den ersten „Wann tu ma denn endlich wieder was?“-Nachrichten kurzerhand Wanderungen durch den Wienerwald unternommen, und natürlich warten auch dabei anschließend Kaffee, Kuchen und „Mundgymnastik“.

Unsere älteste Mitturnerin ist mittlerweile stolze 86 Jahre alt und seit 24 Jahren dabei. Auch jetzt noch stoßen immer wieder neue motivierte Menschen dazu. Seit über 25 Jahren sind die Räumlichkeiten des Fuhrwerkerhauses nun schon Treffpunkt unserer sportlichen Einheiten.

Und wenn es nach mir geht, folgen noch viele weitere Jahre ...

Tosca Reisinger

Willkommen im Fuhrwerkerhaus Eichgraben!

Ihr Platz für

- Feste und Feiern
- Kurse, Vorträge, Workshops, Seminare
- Konzerte, Theateraufführungen, Ausstellungen
- Großer Saal für max. 160 Personen
- Kleiner Saal für max. 80 Personen
- Auf Wunsch: Küche, Bühne, Technik, Catering

- Ermäßigungen für Eichgräbner*innen (10 %) und FVV-Mitglieder (20 %)
- Sondertarife für örtliche Vereine



Großer Saal



Kleiner Saal



Details und Preise:
info@wienerwaldmuseum.at

„ALTE SPIELSACHEN- SPIEGEL EINER VERGANGENEN ZEIT“

24.1. - 13.8.26

SONDERAUSSTELLUNG im WIENERWALDMUSEUM



Hauptstraße 17, Eichgraben

zu den Museumsöffnungszeiten

Eröffnung Fr. 23.1.2026 um 17.30 Uhr

www.wienerwaldmuseum.at



4 KIDS

So. 8.2.2026

14-17 Uhr

mit oder ohne Kostüm
Buffet - Tombola

Fuhrwerkerhaus

Hauptstraße 17
Eichgraben

Auf euer Kommen freut sich
der Fremdenverkehrs- und
Verschönerungsverein Eichgraben

www.wienerwaldmuseum.at



EINTRITT FREI



Es war einmal ...

Der „Eichgrabner“ vor 50 Jahren

Was bewegte den Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein vor einem halben Jahrhundert? In dieser Serie blickt der „Eichgrabner“ ins eigene Archiv und holt aus den 50 Jahre alten Zeitungsausgaben viel Interessantes und – aus heutiger Sicht – auch viel Erstaunliches hervor.

Bereits in der Herbst-Ausgabe 1975 nahmen die Themen Ortsbild und Umweltschutz im „Eichgrabner“ breiten Raum ein; in der letzten Ausgabe jenes Jahres ging es noch tiefer zur Sache. Auf vier Seiten, dicht bedruckt mit kleiner Schrift und engstem Zeilenabstand, widmet sich Redakteur Georg Breiner unter dem Titel „Umweltschutz und Raumplanung“ einer **Einführung in die Problematik des Umweltschutzes**. Denn offenbar gibt es Aufklärungsbedarf: **Vieles hört man, vieles liest man über Umweltschutz und Raumplanung, die eigentliche Problematik dieses Themas ist nur wenigen bekannt. In einer Serie will ich daher versuchen, Sie zu informieren. Nach Allgemeinen Betrachtungen** beleuchtet der Artikel u.a. **medizinische, soziale, ökonomische, technische und räumliche Aspekte**.

Der Begriff „Umweltschutz“ wurde tatsächlich erst in den 1970er-Jahren geprägt und vorerst noch

vielfach belächelt. Denn bis dahin waren Maßnahmen, die man heute dem Umweltschutz zurechnen würde, fast ausschließlich auf die Sicherung von Ressourcen beschränkt. Das Wienerwaldes ist nur ein (naheliegendes) Beispiel dafür. Umso fortschrittlicher wirkt es, dass sich der „Eichgrabner“ schon 1975 so intensiv dem Thema Umweltschutz widmete und versprach: Die Serie **wird fortgesetzt**.

Dass das Thema in Eichgraben unter den Fingernägeln brannte, zeigt Bürgermeister Johann Geiswinklers **Bericht über die letzten 5 Jahre**. Eichgraben war schon damals eine stark wachsende Gemeinde: **In den abgelaufenen 5 Jahren haben wir insgesamt 1374 Bauverhandlungen durchgeführt, davon waren 337 Neubauten Gegenstand der Verhandlung**. Die rasante Verbauung und die dadurch notwendigen Infrastruktur-Maß-

nahmen waren sicherlich mit ein Grund, warum Umweltschutz in Eichgraben so viel Aufmerksamkeit bekam. Die Auflistung der Bautätigkeiten lassen den Ort als einzige Großbaustelle erscheinen. So wurden zwischen 1970 und 1975 etwa **16 km Straßenzüge mit einer Bitukiesdecke versehen, drei Straßenbrücken instandgesetzt, ..., die öffentliche Beleuchtung ausgebaut, für die Errichtung von Parkplätzen ... bei der Haltestelle und bei der Badeanlage ... die erforderlichen Grundstücke angekauft und die Parkplätze hergestellt sowie die Schulwegsicherung durch Anlagen von der Fahrbahn gesonderter Gehsteige durchgeführt**. Auch rund um die Westbahn wurde eifrig gebaut und modernisiert: **Die Haltestelle der ÖBB wurde gebaut und ein Personendurchlaß unter dem Bahnkörper errichtet**. Zur reibungslosen Abwicklung des Zugverkehrs im Ortsbereich wurden **alle schienengleichen Übergänge aufgelassen und**

als Ersatz zusätzlich ein Personendurchlaß am östlichen Ortsende mit den erforderlichen Stiegenaufgängen errichtet. ... Im Ortszentrum wurden Genossenschaftswohnhäuser gebaut, wo etwa eine Arzt-Ordination, die Gendarmrie und die Raiffeisenkasse untergebracht wurden. In diesen Zeitraum fällt weiters der Bau der **modernen Badeanlage auf einem großen Areal, ein Tennisplatz und ein Natureislaufplatz**; die Gemeinde unterstützte darüber hinaus den **Sportverein bei der Errichtung von Buffet und Sanitäranlagen, die Feuerwehr und die Rettungsstelle des ASBÖ sowie die Pfarre für den Einbau einer Zentralheizung im Wienerwald-dom**.

Die Ortskanalisation war ein eigenes Kapitel: Die erste Bauphase war schneller als geplant abgewickelt, während **die vollbiologische Kläranlage an der Großen Tulln noch nicht fertiggestellt war – dies wird voraussichtlich**

erst Ende 1978 der Fall sein. Das führte dazu, dass vorerst nur **Regen- und Oberflächenwässer in den Kanal eingeleitet werden** durften. **Die Fäkalien verbleiben für diese Zeit noch in der flüssigkeitsdichten Senkgrube**. Um den Haushalten in Eichgraben zweifache Anschlussgebühren zu ersparen – zuerst für den Regenwasser- und

Oberflächenwasserkanal und später für den Mischwasserkanal – empfahl der Bürgermeister, **gleich die Mischwasserkanal-Anschlußgebühr in Höhe von etwa S 15.000,— ... zu entrichten**.

Und auch auf gesellschaftlicher Ebene entstand Neues: Im November **hielt der Verein „Umweltschutz**

Eichgraben“ seine erste Mitgliederversammlung ab, und im Rahmen der **Ortsmusik in Gründung** konnte **mit der Probenarbeit begonnen werden**. Kaum zu glauben: **Die größte Schwierigkeit ergibt sich jedoch im Mangel an Musikinstrumenten**. Wir rufen daher die **Besitzer von Blasinstrumenten auf, diese leihweise zur**

Verfügung zu stellen oder uns zum Kauf anzubieten.

Doris Korger
Bei **fett gedruckten Textstellen handelt es sich um Originalzitate**.

<p>stehen, diesen neuen Bereich zielbewußten menschlichen Handelns formal brauchbar abzugrenzen, den Begriff womöglich genau und klar zu formulieren. Gegenwärtig gibt es leider noch keine eindeutige wissenschaftliche Definition des Begriffes „Umweltschutz“. Unter Umweltschutz oder Umwelthygiene fällt man heute zahlreiche Tätigkeiten und Bereiche zusammen, die sich mit dem Schutz und der positiven Gestaltung des Lebensraumes befassen. Es wird darunter im allgemeinen eine wissenschaftliche Disziplin verstanden, die aufgrund einer Synthese von Erkenntnissen aus verschiedenen Wirkungsbereichen den Einfluß auf die Gesundheit verschiedener Bevölkerungsgruppen gegeben.</p> <p>Eine komplexe Umwelthygiene umfaßt daher die materiellen Faktoren ebenso wie die Lebens- und Artertiellen Faktoren, die ihrerseits wieder die Gesellschaftsordnung prägen und gemeinsam mit den materiellen Faktoren auf den Organismus wirken. Da die gesellschaftspolitische Relevanz bestimmter Zustände und Entwicklungen in der Umwelt immer deutlicher wird, werden sie auch immer häufiger der Kritik ausgesetzt. Es wird die Gestaltung der Lebensbedingungen entsprechend bestimmten gesellschaftlichen Zielen oder Idealen und ein Handeln, das diese Ziele verwirklichen soll, verlangt. So gesehen erscheint der Umweltschutz als ein Komplex von Bestrebungen und Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, das Lebensmilieu nach bestimmten Wertvorstellungen zu gestalten. Es geht um eine Mitgestaltung, die der Gesellschaft die Realisierung optimaler Daseinsformen ermöglicht. Dazu müssen Milieubedingungen, die als die optimale Entfaltung der Gesellschaft hemmend empfunden werden, beseitigt, andere, die als fördernd angesehen werden, bewahrt oder verbessert werden.</p> <p>Immerhin werden die Vorstellungen von einem optimalen Lebensmilieu in den Einzelheiten und vor allem aber in der Art und Weise, wie diese Vorstellungen erreicht werden sollen, auch bei ähnlichen industriellen Entwicklungsstand oft grundverschieden sein. Politische und religiöse Hintergründe sowie das Verhältnis zum Eigentum können einen entscheidenden Einfluß haben. Im Westen und im Osten bei ähnlichen industriellen Hintergründe sind die Zielsetzungen des Umweltschutzes unterschiedlich beeinflusst und die gewählte Vorgangsweise anders geartet sein. Daraus ergibt sich die Frage: Welche gesellschaftlichen Phänomene haben auf die Gestaltung des Umweltschutzes einen besonderen Einfluß und wie wirkt sich dieser aus?</p> <p>Das Umweltproblem ist in seinen entscheidenden Aspekten allerdings wenig geeignet, in den weltanschaulichen Auseinandersetzungen als Kriterium angeführt zu werden. Bisher haben Ost und West, obwohl von unterschiedlicher Ideologie und Gesellschaftsordnung, die Umwelt bedenkenlos ausgebeugt und trotz Vergesslichkeit lebenswichtigem vorwiegend auf wirtschaftlichen Vorteilen. In den Oststaaten vielerorts erschreckende Ausmaße angenommen.</p> <p>Ökonomische Aspekte</p> <p>Die Umwelthygiene hat, ganz abgesehen von den humanen und ideellen Werten, die mit der Erhaltung der Gesundheit und des Lebens verbunden sind, auch eine große Bedeutung durch ihre finanziellen und ersparnisse, die durch krankheitsvermeidende Maßnahmen in der Umwelt erreicht werden, sind mitunter bei der Standortbestimmung angenommen wird. Raumplanung die gesellschaftlichen Folgekosten (sozial costs) in Rechnung stellen, die direkt oder indirekt aus den erforderlichen Umweltschutzmaßnahmen für die Allgemeinheit entstehen werden. Als solche Minderung oder Zerstörung von Gütern oder Nutzungsmöglichkeiten beziehungsweise Herab-</p>	<p>Umwelt nicht nur die natürlichen und die geschaffenen materiellen Faktoren, sondern auch die gesellschaftlichen, die sozio-ökonomischen Bedingungen, die Bedeutung, die der Umwelthygiene zu gesellschaftlichen Faktoren in die Umwelthygiene kommt, ist durch ihren großen und unterschiedlichen Einfluß auf die Gesundheit verschiedener Bevölkerungsgruppen gegeben.</p> <p>Eine komplexe Umwelthygiene umfaßt daher die materiellen Faktoren ebenso wie die Lebens- und Artertiellen Faktoren, die ihrerseits wieder die Gesellschaftsordnung prägen und gemeinsam mit den materiellen Faktoren auf den Organismus wirken. Da die gesellschaftspolitische Relevanz bestimmter Zustände und Entwicklungen in der Umwelt immer deutlicher wird, werden sie auch immer häufiger der Kritik ausgesetzt. Es wird die Gestaltung der Lebensbedingungen entsprechend bestimmten gesellschaftlichen Zielen oder Idealen und ein Handeln, das diese Ziele verwirklichen soll, verlangt. So gesehen erscheint der Umweltschutz als ein Komplex von Bestrebungen und Maßnahmen, die darauf gerichtet sind, das Lebensmilieu nach bestimmten Wertvorstellungen zu gestalten. Es geht um eine Mitgestaltung, die der Gesellschaft die Realisierung optimaler Daseinsformen ermöglicht. Dazu müssen Milieubedingungen, die als die optimale Entfaltung der Gesellschaft hemmend empfunden werden, beseitigt, andere, die als fördernd angesehen werden, bewahrt oder verbessert werden.</p> <p>Immerhin werden die Vorstellungen von einem optimalen Lebensmilieu in den Einzelheiten und vor allem aber in der Art und Weise, wie diese Vorstellungen erreicht werden sollen, auch bei ähnlichen industriellen Entwicklungsstand oft grundverschieden sein. Politische und religiöse Hintergründe sowie das Verhältnis zum Eigentum können einen entscheidenden Einfluß haben. Im Westen und im Osten bei ähnlichen industriellen Hintergründe sind die Zielsetzungen des Umweltschutzes unterschiedlich beeinflusst und die gewählte Vorgangsweise anders geartet sein. Daraus ergibt sich die Frage: Welche gesellschaftlichen Phänomene haben auf die Gestaltung des Umweltschutzes einen besonderen Einfluß und wie wirkt sich dieser aus?</p> <p>Das Umweltproblem ist in seinen entscheidenden Aspekten allerdings wenig geeignet, in den weltanschaulichen Auseinandersetzungen als Kriterium angeführt zu werden. Bisher haben Ost und West, obwohl von unterschiedlicher Ideologie und Gesellschaftsordnung, die Umwelt bedenkenlos ausgebeugt und trotz Vergesslichkeit lebenswichtigem vorwiegend auf wirtschaftlichen Vorteilen. In den Oststaaten vielerorts erschreckende Ausmaße angenommen.</p> <p>Ökonomische Aspekte</p> <p>Die Umwelthygiene hat, ganz abgesehen von den humanen und ideellen Werten, die mit der Erhaltung der Gesundheit und des Lebens verbunden sind, auch eine große Bedeutung durch ihre finanziellen und ersparnisse, die durch krankheitsvermeidende Maßnahmen in der Umwelt erreicht werden, sind mitunter bei der Standortbestimmung angenommen wird. Raumplanung die gesellschaftlichen Folgekosten (sozial costs) in Rechnung stellen, die direkt oder indirekt aus den erforderlichen Umweltschutzmaßnahmen für die Allgemeinheit entstehen werden. Als solche Minderung oder Zerstörung von Gütern oder Nutzungsmöglichkeiten beziehungsweise Herab-</p>	<p>zung des Erholungs- oder Wohnwertes einer Landschaft, bewirkt durch Luft-, Wasser- und Bodenverunreinigung, Lärm und sonstige Umweltdegradierungen.</p> <p>Andererseits ist die Erfüllung der Forderungen der Umwelthygiene oft mit erheblichen Kosten verbunden, die der einzelne und die Gesamtheit zu tragen haben. Aus der Sicht der Gesamtwirtschaft ist es allerdings ohne Bedeutung, wer die Kosten der Umwelthygiene trägt, da der Gesamtaufwand im Grunde immer der gleiche bleibt. Aus marktwirtschaftlichen Gründen ist jedoch in unserer Wirtschaftsordnung eine Regelung der Kostenaufteilung zwischen privaten und öffentlichen Stellen notwendig.</p> <p>Technische Aspekte</p> <p>Heute stehen bereits für den größten Teil der zur Zeit bekannten Umweltprobleme und Umweltbeeinträchtigungen wirksame Lösungen zur Verfügung. Die Frage, ob ihre Anwendung möglich und zweckmäßig ist, liegt vor allem im wirtschaftlichen Bereich. Um die noch verbleibenden Lücken zu schließen, die Lösungen zu verbessern und die künftig dazukommenden neuen Umweltprobleme einer effektiven Lösung zuzuführen, bedarf es auf dem Gebiet des Umweltschutzes weiterer Anstrengungen der Forschung und Entwicklung.</p> <p>Räumliche Aspekte</p> <p>Die räumliche Bezogenheit des Umweltschutzproblems ist in den letzten Jahrzehnten immer deutlicher geworden. Wir leben in einer endlichen Welt mit erschöpfbaren Hilfsquellen und die Nutzung und Verunreinigung des Raumes hat vielfach bereits einen kritischen Umfang angenommen.</p> <p>Die natürlichen Existenzgrundlagen werden infolge der Inanspruchnahme der vier Geofaktoren – Boden, Atmosphäre, Wasser und Biosphäre – durch den Menschen vielfach beeinträchtigt. Der Boden, Lebensbasis des Menschen, wird durch unsachgemäße Bewirtschaftung und Behandlung in seinem Wert als Produktionsfaktor gefährdet. Dies erfolgt durch widernatürliche Tätigkeiten oder durch Überschreiten der Grenze der agrarischen Leistungsfähigkeit, die zur Entblößung des Bodens, Erosion und Flugbodenbildung führen. Auch in seinen Beziehungen zu anderen Umweltfaktoren wird er entwertet (unsachgemäße oder unzulässige Ablagerung von Abfallstoffen kann auch die Grundwassergüte beeinträchtigen) oder sogar zerstört. So hat sich nach M. Haider in Österreich innerhalb von fünf Jahren das Ausmaß der durch Verschmutzung unnutzbar gewordenen landwirtschaftlichen Flächen verdoppelt und beträgt heute bereits mehr als 20.000 Hektar.</p> <p>Die Atmosphäre ist ein weiterer lebensnotwendiger Bestandteil unserer Umwelt, ihre lokalen Besonderheiten werden durch den Begriff „Klima“ charakterisiert.</p> <p>Die Veränderungen des natürlichen Klimas durch nichtmeteorologische Klimafaktoren, wie etwa durch Immissionen, sind in für Mensch, Pflanzen- und Tierwelt unschädlichen Grenzen zu halten. Luftfremde Stoffe verursachen andernfalls Belastung durch Gerüche sowie gesundheitliche und wirtschaftliche Schäden, Korrosion, Herabsetzung landwirtschaftlicher Erträge und das Aussterben bestimmter Pflanzen- und Tierarten.</p> <p>Wo technologische Vorgehens zur Herabsetzung der Luftverunreinigung nicht angewendet werden können, sind räumliche Maßnahmen heranzuziehen. Sie erstrecken sich vor allem auf die Standortwahl für Industriebetriebe, Wohngebiete, Erholungszone, Flugplätze und die Festlegung von Schutzzone um Luftverunreinigungsquellen.</p>	<p>Das Wasser, unentbehrlich für alle Lebensvorgänge, aber auch als Rohstoff- und Energieträger, gewinnt als wesentlicher Entwicklungs- und Raumordnungsfaktor in aller Welt immer größere Bedeutung. Auch in der Entwicklung des österreichischen Wasserrechtes hat die Vorsorge für den künftigen Wasserbedarf wachsende Bedeutung gefunden. Die Nutzungsmöglichkeiten des Wassers können durch vielfache menschliche Tätigkeiten negativ beeinflusst werden. Neben der Beeinträchtigung der Qualität können durch menschliche Eingriffe in die Natur auch Quantitätsprobleme entstehen. Die Beeinträchtigung der Wasserqualität durch Abwässer ist aber noch heute das empfindlichste Problem der Wasserwirtschaft. Fragen der quantitativen Beeinträchtigung des Wasservorrates treten bei uns noch selten in Erscheinung. Für Verdichtungsgebiete können jedoch künftig auch quantitative Probleme stärker in den Vordergrund drängen.</p> <p>Quantitative und qualitative Eingriffe des Menschen in den Bestand der Biosphäre (Vegetation und Tierwelt) können den Naturhaushalt (wie Bodenbildung, Wasserhaushalt, Mikroklima) wesentlich beeinträchtigen und oft negative, nicht umkehrbare Veränderungen, eine sogenannte „Antropogenisierung“ der Natur, in der Umwelt herbeiführen. Es wird davor gewarnt, den Boden durch Eingriffe so zu verändern, daß die Mikroflora zerstört und dadurch die Bekämpfung von Krankheitskeimen und Giftstoffen erschwert oder unmöglich wird. Besonders negativ wirkt sich eine Bautätigkeit aus, die in Verdichtungsräumen die Biosphäre großflächig total ausmerzt. Auch die landwirtschaftliche Tätigkeit kann unter Umständen Schäden herbeiführen, etwa durch Chemisierung der landwirtschaftlichen Technologie oder Rodung von Vogelschutzgehölzen, Schutzpflanzungen und Baumgruppen. Weitere negative Eingriffe bringen zum Beispiel Flußbegradigungen, Uferregulierungen, Absenkung des Grundwasserspiegels durch Meliorationen und Bergbau, Luftverunreinigung durch Abgase.</p> <p>Ein gesundheitsgefährdender Faktor ist schließlich der Lärm. Seine negative psychologische und physiologische Wirkung auf den Menschen wurde in den letzten Jahrzehnten bereits eingehend erforscht. Diese allgemeine Umweltschutzproblematik wird durch die zunehmende Verstärkung noch verschärft.</p> <p>Probleme ergeben sich besonders im Hinblick auf das Wohn-, Arbeits- und Freizeitmilieu. Es ist erwiesen, daß bestimmte Formen des Wohnens, des Arbeitsmilieus und der Freizeiteinrichtungen die negativen Auswirkungen der Verschmutzung verstärken. Die zu bestimmten Verhaltensweisen führen, die auf die Gesundheit negativ wirken und für das Entstehen von Verdichtungsgebieten die allgemeinen Anforderungen an die Hygiene einwandfrei erfüllt sind, fehlt den Menschen in ihrem Lebensmilieu oft die Befriedigung seelischer Bedürfnisse (innerer Einsamkeit vieler Menschen in der Großstadt). Seitens der Mediziner wird deshalb ein psychologisch orientiertes Sanierungsprogramm der Verdichtungsgebiete im Rahmen der Raumplanung verlangt. Die künftigen Städte, Siedlungen und Wohnungen sollen auch für Kinder, Behinderte, Kranke und Gebatte befriedigende Lebens- und Entwicklungsvoraussetzungen bieten.</p> <p>Entwicklungen in der Umwelt</p> <p>Geschichtlicher Rückblick</p> <p>Umwelthygienische Probleme sind nicht plötzlich von gestern auf heute aufgetreten, wenn auch in vergangenen Zeitaltern das Verhältnis zwischen dem Menschen und seinem Lebensraum bis auf Ausnahmefälle verhältnismäßig gut ausgewogen war. Mehrmals im Laufe der Geschichte kam es zu gewichtigen Störungen im Leben von Völkern dadurch, daß</p>
--	--	--	--

Damals hatte man offenbar noch viel Zeit zum Lesen ...



Alte Spielsachen – Spiegel einer vergangenen Zeit

Die Sonderausstellung im Wienerwaldmuseum Eichgraben wird am 23. Jänner eröffnet und ist bis 13. August 2026 zu sehen.



Spielend für das Leben lernen oder gemeinsamer Zeitvertreib mit Gesellschaftsspielen – die Palette des Spielens ist überaus groß. „Spielsachen“ ist ein eher umgangssprachliches Wort, „Spielwaren“ sind im Handel erhältlich und „Spielzeug“ gilt als allgemeiner und korrekter Begriff.

Der „homo ludens“ – der spielende Mensch – beschreibt den Menschen als spielendes (verspieltes?) Wesen. Aus dem kindlichen Spiel entwickelt der Mensch seine kulturellen Fähigkeiten

und es fördert zugleich die Persönlichkeitsbildung. Wer Kinder am Spielen hindert, etwa durch Erziehung, Kriege oder Vertreibung, begeht eine schwerwiegende Verfehlung. In der frühen Form ist Spielzeug die verkleinerte spätere Realität der Gegenstände. Solche Mini-Gegenstände des Alltags kennt man schon aus der Jungsteinzeit mit der Sesshaftwerdung des Menschen. Sehr früh tauchen auch die Vorgänger des Würfelspiels – die Astragale – auf. In diesem Zusammenhang seien hier auch Geschicklichkeitsspiele genannt, die



Erbs-Kanonen aus Blech

zu sportlich-kreativen Betätigungen animieren können.

Dass Spielzeuge zu geschlechtsspezifischen Rollenbildern überleiten, wird in der heutigen Kinderpsychologie eher kritisch gesehen.

Wir werden uns bemühen, viele dieser Aspekte in unserer Sonderausstellung zu berücksichtigen – es sollen sich auch Erwachsene in Erinnerungen wiederfinden.

Gertrud Brauner-Baumgartner und Michael Götzinger (Kuratorin und Kurator der Ausstellung)



Aluguss-Spielzeug aus Kriegszeiten



Zinnfiguren



Astragale und keltische Stabwürfel



Schaffner-Zubehör

Vielen Dank für Ihre Warenspende für den Eichgrabner Riesenflohmarkt !

Da unsere Personalressourcen für die Verbringung der gebrachten Spenden beschränkt sind, haben wir uns entschlossen, künftig Sammelstage für Flohmarktwaren anzubieten.

Von März bis August 2026 nimmt ein Team immer am letzten Freitag und Samstag im Monat im Fuhrwerkerhaus Ihre Warenspende gerne entgegen:



MÄRZ

Freitag, 27. März 2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 28. März 2026 von 13:30 bis 17:30 Uhr

APRIL

Freitag, 24. April 2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 25. April 2026 von 13:30 bis 17:30 Uhr

MAI

Freitag, 29. Mai 2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 30. Mai 2026 von 13:30 bis 17:30 Uhr

JUNI

Freitag, 26. Juni 2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 27. Juni 2026 von 13:30 bis 17:30 Uhr

JULI

Freitag, 24. Juli 2026 von 17:00 bis 19:00 Uhr

Samstag, 25. Juli 2026 von 13:30 bis 17:30 Uhr

AUGUST

Vom 17. August bis 2. September 2026 von 10:00 bis 16:00 Uhr (während der Aufbauzeit des Flohmarktes 2026)

Bitte beachten Sie, dass wir folgende Gegenstände NICHT annehmen können:



- Schi und Schischuhe
- Defekte, stark verschmutzte, oder stark beschädigte Gegenstände
- Großgeräte und Möbel, die schwer zu transportieren sind
- Unvollständige Elektrogeräte (ohne Kabel, Ladegerät, etc.)
- Lebensmittel, Kosmetika, offene oder abgelaufene Produkte
- Gefährliche Gegenstände (z. B. Waffen, Chemikalien)
- Bücher, ausgenommen Kinderbücher

Vielen Dank für Ihr Verständnis und wir freuen uns, dass Sie uns auch weiterhin mit Sachspenden für den Flohmarkt unterstützen.

Der FVV, alle Beitragsgestalter*innen, Grafik und Redaktion wünschen eine schöne Adventzeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr!



2026

Fr. 23.1. 17:30 Uhr **Eröffnung der Sonderausstellung**
„Alte Spielsachen – Spiegel einer vergangenen Zeit“
Dauer der Ausstellung: 24.1. bis 13.8.
Besichtigung während der Museumsöffnungszeiten

So. 8.2. 14-17 Uhr **Fasching 4 Kids** – mit oder ohne Kostüm
Buffet – Tombola
Eintritt frei

Sa. 7.3. 19:30 Uhr **Jazz meets Wine**
mit der Jazzformation Home Cookin'
inkl. Weinverkostung nachhaltiger Weine
Herrnbaumgarten – Weingut Frank

So. 26.4. 14-17 Uhr **Lebendiges Handwerk im Stadl**
Führungen jeweils um 14:00 und 15:30 Uhr

13:30-17:30 Uhr **Bücherfundgrube** mit Schallplatten
und Bildern

Fr. 1.5. ab 11 Uhr **Maibaumfeier** des FVV

So. 31.5. 14-17 Uhr **Lebendiges Handwerk im Stadl**
Führungen jeweils um 14:00 und 15:30 Uhr

13:30-17:30 Uhr **Bücherfundgrube** mit Schallplatten
und Bildern

So. 28.6. 14-17 Uhr **Lebendiges Handwerk im Stadl**
Führungen jeweils um 14:00 und 15:30 Uhr

13:30-17:30 Uhr **Bücherfundgrube** mit Schallplatten
und Bildern

So. 27.7. 14-17 Uhr **Lebendiges Handwerk im Stadl**
Führungen jeweils um 14:00 und 15:30 Uhr

13:30-17:30 Uhr **Bücherfundgrube** mit Schallplatten
und Bildern

Ganzjährig: Rätselralley für Kinder ab 8 Jahren:
Rätselspaß im Wienerwaldmuseum zu den Museumsöffnungszeiten



Aktuelle Kurse

Bodywork	(Tosca Reisinger)
	0676-63 65 790
Montag	17:30-18:30 Uhr
Mittwoch	08:30-09:30 Uhr
Zumba	(Tanja Jaschke)
	0699-81 96 39 02
Montag	19:00-20:00 Uhr
Nia – Dance	(Katharina Gantar)
(NEU)	0650-70 233 60
Dienstag	18:30-19:30 Uhr
Pilates Basic	(ASV Pressbaum)
	0699-18 22 60 76
Mittwoch	10:00-11:00 Uhr
Yoga Flow	(Birgit Bichlmayer)
	0680-31 44 466
Mittwoch	19:00-20:30 Uhr
Yoga	(Katharina Gantar)
	0650-70 233 60
Donnerstag	09:20-10:50 Uhr
Orientalischer	(Mireille Perreaux)
Tanz	0660-32 93 235
Donnerstag	18:15-19:30 Uhr
Pilates	(Tosca Reisinger)
	0676-63 65 790
Freitag	08:15-09:15 Uhr
JackpotFIT	(ASV Pressbaum)
	0699-18 22 60 76
Freitag	09:30-11:00 Uhr
Sprachkurs	(Magdalena Nowak)
Polnisch	0660-39 96 239
Freitag	15:00-18:00 Uhr
Tanzkurs	(Tanzschule Frank)
	0664-21 18 861
Sonntag	15:30-20:30 Uhr

Änderungen vorbehalten



Mehrere Termine für Lebendiges Handwerk im Stadl

Rückblick

Der Georg hätte seine Freude gehabt!

Am Samstag, dem 22. November, waren sie im Fuhrwerkerhaus: „Die feinen Leute“. Wir sprechen hier nicht über einen Benimmkurs à la Elmayer oder ein lang verschollenes Nestroy-Stück, sondern eine musikalische Zeitreise mit den Songs von Georg Danzer. Die Protagonisten auf der Bühne – Gregor Rührer, Martin Robl und Alex Wahringer, vulgo „Die feinen Leute“ – verzauberten das Publikum im ausverkauften Saal mit viel Rhythmus und Feingefühl. Das Buffet von „Bistro to go“ garantierte wieder besten lukullischen Genuss und rundete diesen wundervollen Abend perfekt ab.

Gabi Zimmer



Fotocredits: FVV, G. Zimmer



JAZZ MEETS WINE

Livemusik
Jazzformation
Home
Cookin'

Sa. 7.3.2026

inkl. Weinverkostung
nachhaltiger Weine
aus Herrnbaumgarten,
Weingut Frank

19:30 Uhr

FUHRWERKERHAUS

Hauptstraße 17, 3032 Eichgraben

WWW.WIENERWALDMUSEUM.AT

Kartenpreis/Spende € 30,00 inkl. Weinverkostung
Kartenreservierung:
gabi.zimmer@wienerwaldmuseum.at
info@wienerwaldmuseum.at
Tel.: 02773 46904 (Mi. u. Do. von 8-12 Uhr)



WIENERWALDMUSEUM

LEBENDIGES HANDWERK
IM STADL

Führungen: 14.00 Uhr und 15.30 Uhr
BÜCHERFUNDGRUBE
mit SCHALLPLATTEN und Bildern
13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Termine:

April bis September
am letzten Sonntag im Monat
(ausgenommen August)

Sonntag, 26.4.26
Sonntag, 31.5.26
Sonntag, 28.6.26
Sonntag, 26.7.26
Sonntag, 27.9.26



www.wienerwaldmuseum.at

Hauptstraße 17 ☺ 3032 Eichgraben
E-Mail: info@wienerwaldmuseum.at
Tel.: 02773/46904





Wenn es draußen kälter wird ...

... schafft die Wintertraube Wärme

Im August und September wurden unsere Bienen eingefüttert und gegen Varroa behandelt. Die Tage sind jetzt spürbar kürzer und kälter, und das hat Konsequenzen. Bei weniger als ca. 12 Grad fliegen Honigbienen nicht mehr aus, denn das Trachtangebot ist sehr gering. Nach den ersten Frosträchten legt die Königin keine Eier mehr. Im Stock befinden sich dann nur mehr die Königin und die Winterbienen – die Drohnen wurden schon im Spätsommer aus dem Stock geworfen. Das Volk geht in die Wintertraube. Das bedeutet aber nicht, dass die Bienen schlafen: Ihre Aufgabe ist es jetzt, Wärme zu erzeugen. Das geschieht durch Zittern der äußeren Bienen in der Traube, ähnlich wie beim Fliegen. Dann wird gewechselt, d.h. die äußeren Bienen dürfen in die Mitte,

um sich aufwärmen. Ist keine Brut mehr im Volk, geht die Temperatur stark zurück und es wird dann nur bis ca. 30 Grad aufgeheizt. Durch die Wärme im Stock wird das Futter flüssig und kann somit aufgenommen werden. Ein Bienenvolk benötigt im Winter ca. 1 bis 2 kg Futter pro Monat, während es im Sommer



Biene auf Skimmie

rund 15 bis 20 kg sind. Winterbienen leben länger. Während Sommerbienen nur ca. 6 Wochen alt werden, müssen Winterbienen den ganzen Winter überleben. Sie fliegen nur zum Reinigungsflug aus und koten dann außerhalb des Stockes – so bleibt es drinnen sauber. Die Varroamilbe schleppt Bakterien und Viren in den Stock. Deshalb werden im Dezember die brutfreien Bienenvölker noch einmal gegen Varroa behandelt. Damit sind sie im kommenden Frühjahr geschützt.

Wie immer unsere Bitte:

- Denken Sie bei der Gartengestaltung an alle Insekten und machen Sie den Garten nicht „besenrein“.
- Setzen Sie Frühblüher, wie z.B. Winterlinge, Krokusse, Schneeglöckchen, Primeln.

Beliebt sind auch Wildblumen, etwa das Buschwindröschen.

- Zu den früh blühenden Bäumen und Sträuchern zählen beispielsweise Kornelkirsche (Dirndl), Palmkätzchen und Zauber-nuss.

Christiana Blumauer



Fotocredit: Verein Fotolia

Verein für Bienenzucht Eichgraben
Obfrau Christiana Blumauer
Tel. 0664-37 27 127
blumauer.ch@aon.at
Obfrau-Stv. Ing. Walter Feirer
Tel. 0676-53 44 960
w.feirer@gmx.at

Besuchen Sie unseren Stammtisch: Jeden 3. Sonntag im Monat um 9:00 Uhr im Hotel „Das Steinberger“ in Altengbach.



Das Schmalblatt-Greiskraut

Schön, aber giftig!

Menschen, die die Natur aufmerksam beobachten, wird nicht entgangen sein, dass in Österreich eine Pflanzenart in Vormarsch ist, die bis in den Spätherbst hinein mit ihren Korbblüten das Straßen- und Bahnbegleitgrün mit einem gelben Blumenflor überzieht. So schön der Farbaspekt in der späten Jahreszeit auch sein mag, so sehr stellt diese Art durch ihre Giftigkeit eine Gefährdung für Mensch und Tier dar. Es ist die Rede vom Schmalblatt-Greiskraut (*Senecio inaequidens*), eine aus Südafrika stammende Pflanzenart, die derzeit als invasiver Neophyt mit der rasantesten Ausbreitung in Österreich einzustufen ist. Die Gründe für dieses vermehrte Massenaufkommen sind vielfältig. Noch vor 30 Jahren sind eingeschleppte Pflanzen in Österreich im Win-

ter regelmäßig erfroren, inzwischen können sie die milden Winter gut überleben. Zudem produziert ein Individuum dieser Art jährlich bis zu 30.000 Samen, die über den Wind weit verbreitet werden und auf unbewachsenen Stellen keimen. So wirken etwa Autobahnen, Straßenränder und Bahnlinien als ideale Ausbreitungspfade. An der Süd-, West- und Inntalautobahn wächst das Schmalblatt-Greiskraut in tiefen Lagen inzwischen nahezu flächendeckend an Rändern und Mittelstreifen. Dabei ist die Art aufgrund ihrer stark giftigen Pflanzeninhaltsstoffe als problematisch für Vieh, Wildtiere und Honigbienen und über den Honig auch für Menschen einzustufen. Es handelt sich dabei um Pyrrolizidinalkaloide, die bei regelmäßiger Aufnahme schon in kleinen Mengen krebserregend sind und über



Fotocredit: A. Mirkvicka

Schmalblatt-Greiskraut

längere Zeit Leberschäden verursachen können. Weidetiere fressen die bitter schmeckende Pflanze nicht. Aus Heu oder Silage kann sie jedoch nicht herausgefiltert werden. Das spätherbstliche Blühengebot lockt Honigbienen an. So gelangen die Giftstoffe über Honig, Milch oder Fleisch in die menschliche Nahrungskette. Was können wir tun? Wichtig ist die Vorbeugung und „Früherkennung“. Offene Flächen

sollte man regelmäßig kontrollieren und Neuankömmlinge sofort ausreißen. Eine dichte Pflanzendecke ist der beste Schutz. Möglichst kein Herbizideinsatz – Herbizide zerstören die Konkurrenzvegetation und das resistente Greiskraut kann sich flächig entwickeln. Honigbienen im Herbst nicht in Gebieten mit Massenvorkommen des Schmalblatt-Greiskrauts stehen lassen!

Manuela Zinöcker

IHRE WÜNSCHE
IM MITTELPUNKT

Ich wünsche Ihnen **ERHOLSAME FEIERTAGE** im Kreis Ihrer Lieben und genießen Sie die Zeit in Ihrem Zuhause!

Ihre **Irene Köszali**,
akad. IM

IMMOBILIEN Köszali
0664 22 38 007
service@ikimmo.at
www.ikimmo.at

WERTGEPRÜFT
IM MITTELPUNKT VON NO

Kontaktieren Sie mich noch heute und profitieren Sie durch kompetente Beratung!

SMARACIS

Wir sind Spezialisten für

- Buchhaltung, Personalverrechnung und Bilanzierung
- Beratung in Finance-Themen
- Webdesign und Onlinemarketing

Rufen Sie uns an: ☎ +43 676 3343779

SMARACIS GmbH
Akkonplatz 10/18-19
1150 Wien
contact@smaracis.com
www.smaracis.com

ACCOUNTING

CONSULTING

IT-SOLUTIONS

Erdbestattung Feuerbestattung Baumbestattung Wasserbestattung

Wir leisten letzte Hilfe, sofort und unbürokratisch!

LICHT BLICK
BESTATTUNGEN

24 Std.
7 Tage

Vorsorge planen und Kosten im Web in Echtzeit berechnen.

www.lichtblick.rip
02772/20 70 10

Wien - St. Christophen - St. Pölten

JÜRGEN PLANK
Termingerecht - immer und überall - (darauf sind wir stolz)

Familienbetrieb seit **61** Jahren

der Malerbetrieb
Maler- und Fassadenarbeiten
Alle Anstriche
Tapetenarbeiten
Bodenlegerarbeiten

INKU
FACHBERATER

Jürgen Plank
Maler, Raumausstatter
Badstraße 1
3032 Eichgraben
Tel. 02773/46 2 12
www.maler-plank.at

Bürgermeister
Georg Ockermüller

Rückblick und Ausblick

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu – Zeit, auf die vergangenen Monate zurückzublicken und einen Blick nach vorn zu werfen. Besonders bewegend war für mich der Tag der Gemeinderatswahl am Sonntag, 26. Jänner, als sich die Mehrzahl der Eichgraber Bürger und Bürgerinnen für eine Wiederwahl meiner Person entschieden hat und ich so für das Amt des Bürgermeisters bestätigt wurde!

Neben der konstituierenden Gemeinderatssitzung können wir zusätzlich auf weitere zahlreiche schöne und vielfältige Momente zurückschauen.

Ob beim Faschingsfest, beim Familienfest, bei Maifeier und Riesenflohmarkt oder beim Feuerwehrfest – überall zeigte sich, wie lebendig und engagiert unsere Ortsgemeinschaft ist. Besonders erfreulich war die Beteiligung an den Putztagen, bei denen viele helfende Hände gemeinsam für ein sauberes Ortsbild sorgten. Auch

die Eröffnung der neuen Trainingsanlage mit erweitertem Abenteuerspielplatz und der Beginn einer neuen Kindergartenära mit unserem Haus 4 waren für mich sehr ergreifend.

Das kommende Jahr wird von einer bewussten Budgetgestaltung geprägt sein. Wie in vielen Kommunen stehen auch wir vor der Herausforderung, steigende Kosten und notwendige Einsparungen miteinander in Einklang zu bringen. Gerade die steigende NÖKAS (Niederösterreichische Krankenkassenumlage), die Anhebung der Sozialhilfeumlage sowie die schrumpfenden Ertragserteile vom Bund bringen alle Kommunen ins Straucheln und manche sogar zum Abrutschen. Der Gemeinderat arbeitet intensiv daran, die finanziellen Mittel gezielt einzusetzen und dennoch Raum für Begegnung, Kultur und Gemeinschaft zu schaffen. Danke hierzu an unsere Kassaverwalterin Frau Dzaferi-Kjura, die sich in den



Fotocredits: Marktgemeinde Eichgraben

Zertifizierung Krisensichere Gemeinden

vergangenen Wochen mit viel Herzblut des Gemeindebudgets angenommen hat.

Trotz mancher Sparmaßnahmen soll das Veranstaltungslieben auch 2026 nicht zu kurz kommen. Bereits jetzt sind verschiedene Feste und Veranstaltungen in Planung – vom Frühjahrsputz 2026 über das traditionelle Seniorenfest bis hin zum Adventmarkt. Unser Ziel bleibt es, Orte der Begegnung zu schaffen und das Miteinander im Ort weiter zu stärken.

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen und ehrenamtlich Engagierten, die auch in diesem Jahr mit ihrem Einsatz, ihren Ideen und ihrer Zeit zum Gelingen des Gemeindelebens beigetragen haben. Gemeinsam blicken wir zuversichtlich in ein neues Jahr voller Möglichkeiten!

Herzlichst, Ihr Bürgermeister



Adventmarkt in Eichgraben



Wissen Sie, was „die Gemeinde“ so alles macht?

„Die Gemeinde“ ist die unterste Ebene des Staates Österreich und spielt eine zentrale Rolle im täglichen Leben der Bürgerinnen und Bürger. Sie ist der Ort, an dem Politik und Verwaltung am unmittelbarsten erfahrbar sind – vom Kindergartenplatz bis zur Müllabfuhr. Die österreichische Bundesverfassung garantiert den Gemeinden das Recht auf Selbstverwaltung (Artikel 118 Bundes-Verfassungsgesetz, B-VG). Das bedeutet, dass sie viele Angelegenheiten eigenständig regeln dürfen, solange sie sich an die Gesetze halten.

Die Aufgaben einer Gemeinde lassen sich in drei Hauptgruppen einteilen:

Pflichtaufgaben

Pflichtaufgaben sind gesetzlich vorgeschrieben. Die Gemeinde muss sie erfüllen. Dazu zählen unter anderem:

- Daseinsvorsorge: Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Müllentsorgung,

- Straßenunterhaltung
- Sicherheit und Ordnung: Feuerwehr, Gefahrenabwehr, Standesamt, Meldewesen
- Bildung und Soziales: Betrieb von Kindergärten, Schulen in kommunaler Trägerschaft, Sozialhilfeleistungen, Seniorenarbeit

Einige Pflichtaufgaben kann die Gemeinde in eigener Verantwortung gestalten (sog. Pflichtaufgaben nach Weisung), andere werden im Auftrag des Staates ausgeführt (z. B. Pass- und Meldewesen).

Freiwillige Aufgaben

Freiwillige Aufgaben sind Leistungen, zu denen die Gemeinde nicht verpflichtet ist, die sie aber zur Förderung des Gemeinwohls übernehmen kann – sofern die finanzielle Lage es erlaubt. Beispiele:

- Kulturförderung (Theater, Museen, Bibliotheken)
- Sportstätten und Freizeiteinrichtungen (Schwimbäder, Sporthallen)
- Div. Förderungen an

Bürger (Energie- und Umweltförderungen)

- Unterstützung von Vereinen und Initiativen

Diese Aufgaben prägen wesentlich die Lebensqualität in einer Kommune.

Auftragsangelegenheiten

Hier handelt die Gemeinde im Auftrag des Staates und ist dabei an dessen Weisungen gebunden. Beispiele:

- Durchführung von Wahlen
- Melderegister und Ausweisung
- Aufgaben des Katastrophenschutzes
- Bauaufsicht oder Umweltüberwachung (in bestimmten Bereichen)

Kommunale Organe und Verwaltung

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügt jede Gemeinde über bestimmte Organe:

- Gemeinderat: Das gewählte Vertretungsorgan der Bürgerinnen und Bürger, das über grundlegende Angelegenheiten

entscheidet (z. B. Haushalt, Satzungen, Investitionen)

- Bürgermeisterin bzw. Bürgermeister: Leitet die Verwaltung, führt die Beschlüsse des Rates aus und vertritt die Gemeinde nach außen

Die kommunale Verwaltung setzt die politischen Entscheidungen praktisch um, erstellt Konzepte, bearbeitet Anträge und sorgt für die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben.

Gemeinden in Österreich erfüllen eine Vielzahl an Aufgaben – von der Verwaltung staatlicher Angelegenheiten bis hin zur selbstbestimmten Gestaltung des örtlichen Lebens. Sie sind das Fundament der Demokratie und gewährleisten, dass staatliches Handeln nah, transparent und bürgerorientiert erfolgt. Wenn Sie also etwas hören, wo „die Gemeinde“ vorkommt, kann es immer verschiedene Themen und unterschiedliche Personen betreffen!

ÖFFNUNGSZEITEN Marktgemeinde Eichgraben

Parteienverkehr/Bürgerservice (Tel.: 02773-44 600):

Mo, Mi-Fr: 8–12 Uhr
Di: 8–12 Uhr und 16–19 Uhr

Sprechstunde des Bürgermeisters: (nach Terminvereinbarung)

Di: 9–11 Uhr und 16:30–19 Uhr

Termine in der Bauabteilung (nach Terminvereinbarung)

Amtsstunden/tel. Erreichbarkeit:

Mo, Mi. u. Do: 7–12 Uhr und 12:30–15 Uhr
Di: 7–12 Uhr und 12:30–19 Uhr
Fr: 7–13 Uhr

Bücherei:

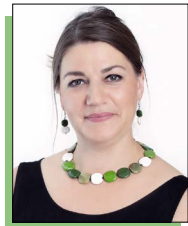
Di: 8–12 u. 16–19 Uhr
Do: 12–15 Uhr
Fr: 14–17 Uhr

Tel.: 02773-44 600-16
buecherei@eichgraben.at
<http://buecherei-eichgraben.noebib.at>

Protokolle der Gemeinderatssitzungen und Sitzungstermine:

Nachzulesen auf der Homepage > Punkt Gemeinde – Gemeindevertretung oder beim Bürgerservice.



Umweltgemeinderätin
Sandra Engelmann

Der Blick ins Detail der Natur

„passend zum letzten Artikel im Eichgrabner hat mich diese Mail erreicht“

Achtsamkeit steht heute hoch im Kurs: Eine Fülle an Ratgebern und oftmals buddhistische Geschichten widmen sich dieser Lebenshaltung, die den gegenwärtigen Moment bewusst erleben lässt. Sie trägt nicht nur zu einer vertieften Wahrnehmung bei, sondern kann sogar, wie die Neurowissenschaften belegen, wirksam bei Stress, Burn-out und Depressionen eingesetzt werden. Kinder haben ein angeborenes Talent für Achtsamkeit: In der Regel gelingt es ihnen viel besser als den Erwachsenen, ganz im Hier und Jetzt zu verharren und den Blick auf Details zu richten. Wie faszinierend das Winzige und vermeintlich Unbedeutende in der Natur sein kann, zeigt mir seit mehreren Wochen mein Sohn Emanuel. Er hat die Makrofotografie für sich entdeckt. Bei dieser künstlerischen Form werden kleine Objekte durch extre-



me Nahaufnahmen sehr groß dargestellt und lassen dabei Details sichtbar werden, die sonst dem menschlichen Auge verborgen bleiben. So streift er gern in den Eichgrabener Wäldern auf der Suche nach interessanten Motiven umher.

Erstaunliches

Was ihn dabei so sehr in den Bann zieht, erklärt er folgendermaßen: „Bei der Makrofotografie geht es mir darum, mich auf etwas ganz Kleines zu konzentrieren, meinen Fokus auf ein Ästchen, einen winzigen Moosteppich, Pilze oder ein Insekt zu legen. So sehe ich erstaunliche Sachen, die wie von einem anderen Planeten aussehen, und ich halte dann diesen Moment mit einem Foto fest.“

Durch diesen achtsamen Blick entsteht für Emanuel eine besondere Nähe zur Natur. Immer wieder berichtet er von einem Perspektivenwechsel: Er hat das Gefühl, sich dank der Makrofotografie viel stärker in die Sicht eines Käfers, einer Fliege oder einer Ameise hineinversetzen zu können. Diese Fähigkeit zur Einfühlung bedeutet auch, dass ihm all diese Lebewesen stärker ans Herz wachsen. Dass das In-



sektensterben eine weltweite Bedrohung darstellt und sogar 40 Prozent der Arten gefährdet sind, ist höchst alarmierend. Schließlich ist kein Ende dieses Sterbens in Sicht, zumal jährlich die globale Biomasse um 2,5 % abnimmt. Monokulturen, Insektizide, Herbizide und Düngemittel setzen den Insekten schwer zu. Auch die zunehmende Lichtverschmutzung in den Städten wird für die Insekten oft zur tödlichen Falle.

Natur im Garten

Wie sieht es mit der Biodiversität in den Eichgrabener Wäldern und auf den Wiesen aus? Beim „Tag der Artenvielfalt“ im Jahr 2021 konnten innerhalb von 21 Stunden etwa 1.600 verschiedene Tier-, Pflanzen- und Pilzarten gezählt werden. Wer in Eichgraben spazieren oder wandern geht, kommt immer wieder an „Natur im Garten“-Plaketten vorbei. Es sind Haushalte, die auf chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie Torf verzichten und in ihren Gärten Raum für Blumenwiesen, Wildgehölze, Nützlingshotels und anderes schaffen. Wenn man Dave Goulson, dem Autor des Buches „Wildlife gardening“, glauben darf, kann jeder durch

„wildes“, tierfreundliches Gärtnern in Garten und Balkon die Welt retten. Goulson beharrt darauf, dass eine Welt, in der „Insekten nicht verschwinden“, keine Illusion sei. Wer nicht allen Unkräutern den Garaus mache, den Garten wachsen lasse, wie er eben wächst, schaffe damit einen wertvollen Lebensraum für Insekten, Vögel und Reptilien. Wenn ich im Spätfrihling beobachte, wie unsere Wildblumenwiese zum hochfrequentierten Hotspot zahlreicher Insekten wird, bin ich sehr geneigt, an Goulsons Vision zu glauben.

Julia Schoinz

Beitrag auf Wunsch der Autorin
nicht lektoriert und korrigiert

Auch im kommenden Frühling helfen wir wieder sehr kleinen und stark bedrohten Lebewesen. Entlang einer Amphibienwanderstrecke tragen wir Frösche, Kröten und Molche über die Straße, damit sie am Weg zu ihren Abblaugewässern nicht überfahren werden. Wir freuen uns über tatkräftige Unterstützung während dieser Wochen.

Sandra Engelmann

JEP SMILE

Mentale Gesundheit braucht Raum – auch in der Schule

Mentale Gesundheit betrifft uns alle. Sie ist eine wesentliche Grundlage für Lebensqualität, Belastbarkeit und ein gutes Miteinander – gerade für junge Menschen, die heute mehr denn je mit Leistungsdruck, sozialen Medien, Orientierungslosigkeit und innerer Unruhe konfrontiert sind. Laut

WHO ist psychische Gesundheit eine wesentliche Voraussetzung für Lebensqualität und soziale Teilhabe. Sie ist aber kein Selbstläufer: Jede dritte Person ist im Laufe des Lebens von einer psychischen Erkrankung betroffen, Tendenz steigend. Um junge Menschen in unserer Region gezielt zu stärken, startete im Herbst 2025 das LEADER-Projekt JEP SMILE – Schüler*innen Mental Inspirieren und für das Leben Ermutigen. In allen sieben Sekundarstufen-Schulen der Region werden in den kommenden drei Jahren Workshops zu Themen wie Emotionsregulation, Konfliktlösung und Medienkompetenz angeboten. Auch Eltern und das Lehrpersonal werden durch



KI-generiertes Bild – Schüler*innen



Mit Unterstützung des Landes Niederösterreich

Vorträge unterstützt. Ziel ist es, mentale Gesundheit im Schulalltag zu verankern und das Bewusstsein für psychisches Wohlbefinden zu stärken. Psychische Gesundheit geht uns alle an – und beginnt dort, wo wir leben, lernen und arbeiten.

Wanderoffensive: Nächster Meilenstein erreicht!

Das große Wanderprojekt der Region Elsbeere Wienerwald schreitet voran: In den vergangenen Monaten wurden die Wanderrouten final abge-

stimmt. Rund 90 Routen sind nun fixiert und Ausgangspunkte, Wegeführungen und Zuständigkeiten abgeklärt. Der nächste große Schritt ist die Erhebung des Schilderbedarfs. Ziel ist es, alle Wege im kommenden Jahr einheitlich gemäß dem Beschilderungshandbuch des Landes NÖ neu zu beschildern und damit mehr Orientierung, Sicherheit und ein rundum stimmiges Wandererlebnis zu schaffen.

Über 400 Bäume und Kurse für den richtigen Schnitt

Die Auspflanzung von Hochstamm-Obstbäumen trägt zur Erhaltung unserer Landschaft bei. Dieses Jahr nahm die LEADER-Region Elsbeere Wienerwald wieder an der regionsübergreifenden Obstbaumpflanzaktion teil, bei der 400 Bäume an die neuen Besitzer*innen übergeben wurden. Ergänzend dazu bieten wir Baumschnittkurse an, bei denen theoretisches und praktisches Wissen vermittelt wird. Die Kurse finden am Do, 12.2.2026, in Brand (GH Kari) und am Fr, 27.2.2026, in Lanzendorf (GH Winter) statt. Anmeldung bitte unter www.obstbaumpflanzaktion.at.

Nicole Silhengst



Fotocredit: WeinFranzMostviertelTourismus

Direktorin
Sabrina Herbst

Die Türen standen offen

Analoges und Digitales zum Kennenlernen

Am 15. Oktober 2025 lud die Mittelschule Eichgraben zum alljährlichen „Abend der offenen Tür“. Dabei präsentierten Lehrkräfte gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern die vielfältigen Schwerpunkte und Besonderheiten unseres Schulalltags. An zahlreichen Stationen gab es die Möglichkeit zum Mitmachen, etwa bei

- beeindruckenden Flagball- und Theater-Vorführungen
- der Boomwhackers-Musikstation
- einem 3D-Druck zum Anfassen
- „Programmieren zum Ausprobieren“

- kreativem Halloween-Basteln & Gruselstation
- diversen Quizstationen
- u.v.m.

Wir durften uns über zahlreiche interessierte Besucher*innen, Kinder und Eltern freuen. In angenehmer und entspannter Atmosphäre entstanden interessante Gespräche. Dabei konnten informative Einblicke in das vielfältige Schulleben ermöglicht und offene Fragen beantwortet werden. Besonderer Dank gilt unserem Elternverein, der mit einem reichhaltigen Buffet für die kulinarische Versorgung der Besucher*innen sorgte.

Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden und Gäste für diesen gelungenen Abend!

Christian Vieghofer-Kreibl

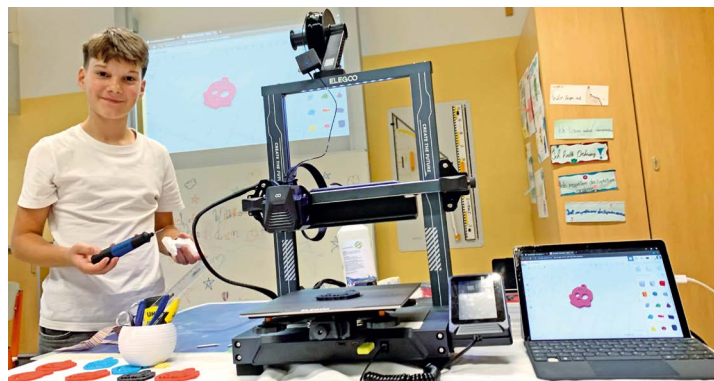
Volksschule & Mittelschule Eichgraben – Gemeinsam. Innovativ. Zukunftsorientiert. Kontakt
Tel: 02773 46313
Fax: DW 22
hs.eichgraben@noeschule.at
www.ms-eichgraben.at
Hauptstraße 44



Fernsteuerung selbst programmiert



Alles Leben ist Chemie



Wie von Zauberhand: Der 3D-Drucker im Einsatz

Fotocredits: Schulcluster Eichgraben

GARTENGESTALTUNG

m.malecek

3034 unter oberndorf

GARTENGESTALTUNG

pflanze • planung • neu- & umgestaltung von gärten
pflanzungen • rasenanlagen

biotope • pergolen
sitzplätze • bewässerungsanlagen

mobil 0664 - 988 59 99

hauptstraße 193 • tel.+ fax 02772 - 517 68 • office@malecek.at • www.malecek.at



FAHRSCHULE
ING. HARALD LEITGEB
Neulengbach 02772/52198
www.fahrschule-leitzgeb.at

Josef Hajek
Zivilschutz

Klimaentwicklung: Was können wir tun?

Am 12. Oktober lud der Zivilschutzverband NÖ zum Thema „Klimaentwicklung in Niederösterreich“ ins Gemeindezentrum Eichgraben. Josef Hajek begrüßte als Vortragende zwei ausgewiesene Experten zu diesem Thema: Stefan Kreuzer vom Land NÖ und Thomas Krennert von GeoSphere Austria. Das aus verschiedenen Regionen angereiste Publikum erfuhr dabei unter anderem, warum bereits eine Erhöhung der durchschnittlichen Temperatur von 1,5 Grad gravierende Auswirkungen hat. Bei der anschließenden Diskussion wurde erläutert, was getan werden kann, um dieser Entwicklung gegenzusteuern.

Der gesamte Vortrag ist auf YouTube unter https://www.youtube.com/live/CUjfGCNqI98?si=pl-U4K6tQLQ7vB_Qx kostenlos abrufbar.



V.l.n.r.: Stefan Kreuzer (Land NÖ), Thomas Krennert (GeoSphere), Josef Hajek (Zivilschutz), Anton Rohrlleitner (Gemeinde Eichgraben), Peter Stehlik (Zivilschutz)

Wie man die Feuerwehr zu Weihnachten entlasten kann

Weihnachten bedeutet Kerzenschein, Sternspucker und geschmückte Christbäume. Die örtlichen Feuerwehren haben in dieser Zeit Hochbetrieb: Zwischen erstem Adventssonntag und dem Dreikönigstag müssen sie an die 500 Wohnungsbrände löschen, weil

ein Weihnachtsbaum oder Adventskranz in Flammen steht. Diese Brände verursachen nicht nur erheblichen materiellen Schaden, sondern stellen manchmal auch eine Gefahr für Leib und Leben dar. Um das Brandrisiko zu minimieren, beherzigen Sie bitte ein paar Regeln für Ihren Adventskranz und Weihnachtsbaum:

- Achten Sie auf genügend Abstand zu Vorhängen.
- Wechseln Sie heruntergebrannte Kerzen aus.
- Stellen Sie den Kranz auf eine feuerfeste Unterlage und verzichten Sie auf ein Tischtuch.
- Lassen Sie die Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen.
- Halten Sie einen Handfeuerlöscher oder eine Löschdecke bereit.
- Prüfen Sie die Funktionsfähigkeit aller Rauchmelder durch Drücken des Testknopfes.
- Verwenden Sie elektrische Lichterketten (vor allem, wenn der Baum schon sehr trocken ist).
- Sollte es trotzdem brennen: Rufen Sie umgehend den Feuerwehr-Notruf 122 an.

Josef Hajek



Adventkranz & Christbaum

- Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen lassen.
- Genügend Abstand zu Vorhängen.
- Wenn die Äste schon sehr abnadeln, Kerzen nicht mehr anzünden.
- Elektrische Kerzen verwenden.

Mehr Tipps auf:
NOEZSV.AT



Josef Hajek: 0676-90 06 605
josef.hajek@feuerwehr.gv.at
Sicherheits-Informations-Zentrum „SIZ“:
www.siz.cc/eichgraben/ansprechpartner
oder über die Gemeinde HP: www.eichgraben.at
NÖ Zivilschutzverband: www.noezsv.at

Mit Gold ausgezeichnet

Moritz verzaubert die Jury mit tiefen Tönen

Am 18. Oktober legte Moritz Leonhardsberger seine Abschlussprüfung in Gold im Fach Tuba an unserer Musikschule ab. Dabei präsentierte er in Form eines Konzertes sein abwechslungsreiches Programm aus der Tuba-Literatur im Festsaal der Volksschule Maria Anzbach. Gekonnt entlockte er dabei dem tiefsten aller Blechblasinstrumente eine Vielzahl an Tönen. Begleitet wurde er am Klavier von unserem Korrepetitor Juan Pablo Simon. Die Jury bestand aus der externen Prüferin Anna Thallauer, Direktorin der Musikschule Ober-Grafendorf, dem Fachgruppenvertreter Gabor Ferencz, Musikschule Lilienfeld, dem Hauptfachlehrer Mihaly Bojti und der Direktorin Iris Trefalt. Moritz bestand die Ab-

schlussprüfung mit „sehr gutem Erfolg“.

Wir gratulieren ganz herzlich, freuen uns über diese großartige Leistung und wünschen weiterhin noch viele schöne Stunden beim Musizieren!

Iris Trefalt

Musikschulverband
Maria Anzbach-Eichgraben
Telefon 02772/52481-80
msv@maria-anzbach.at
www.musikschule-mariaanzbach-eichgraben.at



So sehen Sieger aus: Moritz Leonhardsberger und seine Tuba

35 Jahre Toyota Erfahrung!!!

Qualität, Service und begeisterte Kunden.

AUTO FRECH

Neulengbach: Tel. 02772/545 14

www.toyota-frech.at



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY

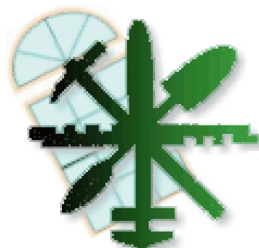
GLASEREI-MEISTERBETRIEB

Dreiwasserstraße 10
3032 Eichgraben

Tel: 02773/46 429

Fax: 02773/46 785

Mobil: 0664/320 37 09
glaserei.koehler@aon.at



- Kunst und Bleiverglasung
- Bilderrahmen
- Jalousien - Rollos
- Markisen - Fliegengitter
- Wintergärten
- Direktverrechnung mit Versicherungen

Wolfgang Köhler



125 Jahre im Dienste der Allgemeinheit

Unüberhörbar:

Sirenen-Probearm

Am 4. Oktober war es wieder so weit: Ab 12 Uhr ertönten die vier Zivilschutz-Sirenensignale im Viertelstunden-Abstand:

1. Sirenenprobe für 15 Sek.
2. Warnung – 3 Min. Dauerton
3. Alarm – 1 Min. auf- und abschwellender Heulton
4. Entwarnung – 1 Min. Dauerton

Jubiläumsfeier

125 Jahre Feuerwehr

„Am Anfang war der Feuerwehrverein Eichgraben-Hutten.“ So beginnt die Geschichte der Feuerwehr Eichgraben im vorigen Jahrhundert. 125 Jahre später, am 12. Oktober 2025, fand im Beisein von zahlreichen Ehrengästen und Feuerwehren die Jubiläumsfeier statt. Bei der Feldmesse wurde das neue Mannschafts-Transportfahrzeug gesegnet, anschließend folgten diverse Ehrungen und Jubiläumsansprachen. Mittagessen und Frühschoppen wurden musikalisch vom Musikverein Eichgraben-Maria Anzbach stimmungsvoll begleitet.

Aus dem

Feuerwehr-Nachwuchs

Wir dürfen drei Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr Eichgraben zur höchsten Auszeichnung der Feuerwehrjugend gratulieren: Das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in



David Strobele, David Loho und Fabian Hack haben das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold erfolgreich bestanden.

Gold haben David Strobele, David Loho und Fabian Hack erfolgreich in Tulln bestanden.

Kleine Erinnerung zur Weihnachtszeit

Damit Weihnachten nicht zur Katastrophe wird:

- Stellen Sie den Weihnachtsbaum nicht in unmittelbarer Nähe von Vorhängen, Polstermöbeln u.ä. auf!
- Besondere Vorsicht gilt bei Wunderkerzen (Sternspucker).
- Platzieren Sie einen Kübel Wasser in Griffweite zum Baum.
- Christbaumständer mit Wasser verlangsamen das

Austrocknen des Baumes erheblich.

- Verwenden Sie elektrische Lichterketten anstelle von Christbaumkerzen.

Auf die Feuerwehr Eichgraben können Sie sich auch während der Feiertage voll und ganz verlassen. Im Notfall wird rasch und effizient geholfen.

„Geist, Sprache und Liebe erschaffen jene Gemeinschaft, die wir menschlich nennen und die die Völker untereinander verbindet (Zenta Maurina).“

Termine

19.12.-20.12.: Feuerwehr-Punschstand

24.12.: Friedenslicht von 10:00 bis 15:00 Uhr

17.1.: Feuerwehrball; Einlass ab 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr

4.6.-6.6.: Weinkost der Feuerwehr Eichgraben

Freiwillig. Professionell.
Ihre Feuerwehr Eichgraben.



NOTRUF
122

VERMESSUNG SCHUBERT

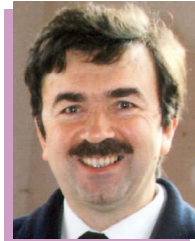
ZT GMBH

Vermessung und mehr ...

kompetent. effizient. punktgenau.

vermessung@schubert.at | www.schubert.at

3100 ST. PÖLTEN, 3350 Haag, 3500 Krems an der Donau, 3550 Langenlois, 3040 Neulengbach, 3370 Ybbs an der Donau, 1020 WIEN



Mag. Wilhelm Schuh
Dechant und Pfarrer

Liebe Leserinnen und Leser!

An dem Tag, an dem ich diese Zeilen schreibe (9. November), feiert die katholische Kirche den Weihetag der Lateranbasilika in Rom. Diese Basilika, die im Jahr 324 geweiht wurde, ist die eigentliche Bischofskirche des Papstes und gilt somit als „Mutter und Haupt aller Kirchen“, wie es die Inschrift an der Fassade der Kirche festhält. Papst Franziskus hat im vergangenen Jahr eingeführt, an diesem Tag auch der „Alltagsheiligen“ zu gedenken. Er meinte damit alle Christinnen und Christen, die nicht im Rampenlicht der Verehrung stehen, sondern ihren Glauben ganz selbstverständlich gelebt haben und leben. Sie sind die vielen „lebendigen Steine“, aus denen Kirche besteht. Wenn wir an Heilige denken, kennen wir unter ihnen herausragende Gestalten. Sie sind so etwas wie die Helden der Kirche. Doch ohne die vielen Christinnen und Christen, die im Alltag für ihre Mitmenschen „einfach da sind“, gäbe es diese Kirche nicht. Heiligkeit ist also nicht einigen wenigen außergewöhnlichen Persönlichkeiten vorbehalten, sondern nimmt im Leben vieler Menschen konkret Gestalt an – in Familie und Beruf, im Engagement für andere, in Treue und Fürsorge.

Der geistliche Schriftsteller Petrus Ceelen (1943–2024) formulierte es so:

Manche Menschen wissen nicht,
wie wichtig es ist, dass sie einfach da sind.
Manche Menschen wissen nicht,
wie gut es tut, sie nur zu sehen.
Manche Menschen wissen nicht,
wie tröstlich ihr gütiges Lächeln wirkt.
Manche Menschen wissen nicht,
wie wohltuend ihre Nähe ist.
Manche Menschen wissen nicht,
wie viel ärmer wir ohne sie wären.
Manche Menschen wissen nicht,
dass sie ein Geschenk des Himmels sind.
Sie wüssten es,
würden wir es ihnen sagen.

Es gibt die „Heiligen des Alltags“ auch in unserer Umgebung. Seien wir froh darüber und dankbar dafür, und denken wir auch darüber nach, inwiefern wir selbst für unsere Mitmenschen mit Liebe und Güte, Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft „Heilige des Alltags“ sind.

Ihr Mag. Wilhelm Schuh



Letzte Rorate-Messe im Advent

am 16.12. um 6:00 Uhr



Alle sind herzlich eingeladen, in der nur von Kerzen beleuchteten
Kleinen Kirche die Hl. Messe mitzufeiern.

Katholische Pfarre

PFARRTERMINE



Gottesdienste in der Großen Pfarrkirche Vorabendmessen

Samstag und vor Feiertagen 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertagsmessen (wenn nicht anders verlautbart) 10:30 Uhr

Werktagsgottesdienste in der Kleinen Kirche

Jeden Dienstag 9:00 Uhr
Herz-Jesu-Messe – jeden 1. Freitag im Monat 18:30 Uhr

Kirchliche Feste

So 14.12. **3. Adventsonntag** – Hl. Messe (mit Chor) 10:30 Uhr
So 21.12. **4. Adventsonntag** – Hl. Messe (mit Chor) 10:30 Uhr
Mi 24.12. Heiliger Abend
Kindermette (Wortgottesfeier) 16:00 Uhr
Christmette; anschl. Turmblasen v. d. Kirche 23:00 Uhr
Do 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn** – Festmesse 10:30 Uhr
Fr 26.12. **Fest des Hl. Stephanus** – Hl. Messe 10:30 Uhr
So 28.12. **Fest der hl. Familie** – Hl. Messe 10:30 Uhr
Mi 31.12. **Silvester** – Dankmesse zum Jahresschluss 17:00 Uhr
Do 1.1. **Neujahrstag; Hochfest d. Gottesmutter Maria**
Hl. Messe 10:30 Uhr
Sa 3.1. **Vorabendmesse** 18:30 Uhr
So 4.1. **Hl. Messe** 10:30 Uhr
Di 6.1. **Dreikönig** – Hochfest d. Erscheinung d. Herrn
Familienmesse mit den Sternsängern 10:30 Uhr
So 11.1. **Taufe des Herrn** – Hl. Messe 10:30 Uhr
Sa 31.1. **Vorabendmesse** mit Blasiussegen 18:30 Uhr
So 1.2. **Fest d. Darstellung d. Herrn, Mariä Lichtmess**
Hl. Messe mit Kerzenssegnung & Blasiussegen 10:30 Uhr
So 15.2. **Faschingsonntag** – Familienmesse 10:30 Uhr
Mi 18.2. **Aschermittwoch** (strenger Fasttag)
Hl. Messe mit Aschenkreuz 18:30 Uhr

Wichtige Informationen

Beichtgelegenheit

Vor oder nach den Hl. Messen, bitte in der Sakristei anmelden.

Krankenkommunion und Krankensalbung

Bitte um Anmeldung, wenn Sie dieses Sakrament zu Hause empfangen möchten.

Gottesdienstordnung:

Die wöchentlich neu erstellte Gottesdienstordnung ist im Schaukasten, am Schriftenstand in der Kirche und auf der Homepage ersichtlich: www.pfarre-eichgraben.at

Mess-Intentionen:

Termine, bitte, während der Kanzleistunden eintragen lassen.

Kanzleistunden

Dienstag & Donnerstag: 8:00 – 11:00 Uhr, pfarramt.eichgraben@aon.at

Pfarrsekretärin Martina Crepaz

Tel.: 02773-46 246 oder 0676-82 66 35 066

Sprechstunden: telefonische Vereinbarung erbeten!

Pfarrer Mag. Wilhelm Schuh Tel.: 0676-82 66 33 233

Vikar Jai Prakash Kujur Tel.: 0676-23 48 460



SERVICE-STATION
FRANZ MATZINGER

3032 EICHGRABEN, TEL. 02773/464 00



Dietmar Kreuz
Evangelischer Pfarrer

Wir haben ihn wieder!

Viele Jahre hat der alte Glockenturm unserer Michaelskapelle in Eichgraben seinen Dienst getan. Wind, Regen, Eis und Schnee haben Spuren hinterlassen, bis das Holz schließlich morsch war und die Glocke nicht mehr sicher läuten konnte. Aus Sorge und Verantwortung musste ihr Klang in den vergangenen Monaten sogar verstummen.

Schon im vergangenen Jahr hat das Presbyterium in Zusammenarbeit mit dem „Arbeitskreis Eichgraben“ verschiedene Möglichkeiten geprüft, wie die Sanierung gestaltet, finanziert und umgesetzt werden könnte.

Nach langer Planung und reiflicher Überlegung konnten wir schließlich in diesem Jahr die Erneuerung unseres Glockenturms in Auftrag geben. Wir fanden mit der Firma Holzwerk Harold GmbH aus Plankenberg einen zuverlässigen Partner, der den Holztransport sowie die Zimmermanns- und Spenglerarbeiten mit hoher Fachkompetenz und Sorgfalt und zu einem angemessenen Preis ausgeführt und koordiniert hat. Ein besonderer Dank gilt auch der Österreichischen Bundesforste AG, die uns das benötigte Holz sehr kostengünstig zur Verfügung stellte. Durch diese großartige Kooperation erstrahlt unser

Glockenturm nun wieder in neuem Glanz.

Die Glocke selbst trägt eine besondere Geschichte: Die Michaelskapelle hatte ursprünglich weder Glockenturm noch Glocke. Als Gemeindemitglieder damals im Sommer im Garten das Geläute der Nachbarskirchen hörten, wurde der Wunsch nach einer eigenen Glocke groß. Jedoch wäre eine Finanzierung nur mit einem Lottogewinn möglich, so scherzte man. Die Überraschung und Freude waren umso größer, als Franz Reiser sich bereit erklärte, das dafür benötigte Geld für die Gemeinde zu spenden. Dieses Geschenk des mittlerweile verstorbenen Herrn Reiser wollen wir in Ehren halten. „Seine“ Glocke soll auch weiterhin ein Zeichen bleibender Verbundenheit und dankbarer Erinnerung sein.

Wir wollen auch nochmals Zoltán Benczur-Juris danken, der sich – damals – öfters auf den Weg nach Tirol zur

Glockengießerei Grassmayr machte, um die für uns passende Glocke in Auftrag zu geben, sowie dem mittlerweile verstorbenen Kurt Graf, der 1999 den Glockenturm in der heutigen Form geplant und sich damals auch aktiv an der Ausführung beteiligt hat.

Unser Dank gilt aber auch allen Gottesdienstbesuchern, die beim Kirchenkaffee gespendet und all jenen, die beim Adventmarkt oder bei sonstigen Anlässen mit ihrer Spende die Finanzierung unseres neuen Glockenturms mitgetragen haben. Wir freuen uns über jede weitere Spende für die gelungene Erneuerung und wünschen Ihnen viel Freude, wenn der Klang der Glocke wieder über Dächer und Wiesen schwingt – und daran erinnert, dass wir Teil Gottes wunderbarer Schöpfung sind.

Brigitta Melzer & Helga Novak



Der Glockenturm erstrahlt in neuem Glanz

Evangelisches Zentrum

Gottesdienste Michaelskapelle Eichgraben

21.12.	4. Sonntag im Advent	10:30 Uhr
24.12.	Heiliger Abend – Christnacht	22:30 Uhr
26.12.	Christfest – 2. Feiertag – St. Pfr. Michael Simmer	10:00 Uhr
4.1.	2. Sonntag nach dem Christfest	9:00
18.1.	2. Sonntag nach Epiphania	10:30
1.2.	Letzter Sonntag nach Epiphania	09:00
15.2.	Estomihi	10:30
1.3.	Reminisere – 2. Sonntag der Passionszeit	9:00
6.3.	Ökumenischer Weltgebetstag	19:00
15.3.	Lätare – 4. Sonntag der Passionszeit	10:30
3.4.	Karfreitag: Todesstunde	15:00
4.4.	Osternachtsfeier	21:00
6.4.	Ostermontag, St. Pfr. Michael Simmer	10:00

Kontakt: Evangelische Pfarrgemeinde A.B. Purkersdorf
Wintergasse 13-15, A-3002 Purkersdorf
Kanzlei: Mo–Do 9-11 Uhr, Mobil: 0699 - 18 87 73 40
eMail: purkersdorf@evang.at, www.evangelpurk.at





Lebendiges Handwerk

im Stadl des Fuhrwerkerhauses

Das „Lebendige Handwerk“ ist eine wichtige und beliebte Veranstaltung des Wienerwaldmuseums. Sie erfüllt eine wertvolle kulturelle Aufgabe, indem sie altes Handwerks-Wissen bewahrt, lebendig hält und damit auch zur Wertschätzung von Handarbeit beiträgt. Das Team des „Lebendigen Handwerks“ besteht aus ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die in ihrer Freizeit den Museumsbesuchern zeigen und erzählen, wie der Alltag vieler Menschen einst von der Herstellung lebenswichtiger Dinge geprägt war. Was später durch Erfindergeist und kreative Ideen zur Weiterent-

wicklung beigetragen hat, ist Teil einer kulturellen Entwicklung, die über Jahrtausende gedauert hat. Unser Anliegen besteht darin, dass altes Handwerk nicht verschwindet und nicht vergessen wird, indem wir informieren, welchen Zweck die einzelnen Werkzeuge erfüllten, wie natürliche Materialien bearbeitet wurden und mit wieviel Zeit und körperlichem Einsatz Produkte des täglichen Lebens hergestellt wurden.

Ob es um Kleidung, Schuhe, Nahrungsbeschaffung, Leben und Wohnen oder Fortbewegung ging – man schuf sich die notwendigen Dinge durch Arbeit mit den Händen.

Das „Lebendige Handwerk“ war auch in diesem Jahr von April bis September (ausgenommen August) am letzten

Sonntag im Monat, mit jeweils 2 Führungen zu bestaunen. Für Schulklassen und angemeldete Gruppen gab es zusätzliche Sonderführungen, die von Jung und Alt begeistert angenommen wurden.

Um den Besuch beim „Lebendigen Handwerk“ zusätzlich zu bereichern, wurden auch 2025 verschiedene Handwerker und Kunstschaffende eingeladen, ihr handwerkliches Geschick zu zeigen. So konnten wir im April die Glas-Künstlerin Mag. Simone Svoboda mit dem Thema „Schon mal Glas geschnitten?“ bei uns begrüßen. Im Mai verzauberte Hans Teix die Besucher mit den Klängen seiner selbstgebaute Didgeridoos und im Juni erfuhr das Publikum viel Wissenswertes über Bienen, Honig und tolle Bienenprodukte, vorgestellt von der Eichgrabner Imkerin Sabine Berger. Zum Abschluss der Handwerkszeit besuchte uns Drechslermeister Karl Paleček, der aus heimischen Hölzern zauberhafte Kunstwerke drechselte.



Dem engagierten Handwerks-Team sei an dieser Stelle höchste Anerkennung und herzlichster Dank für den unermüdlichen Einsatz ausgesprochen.

Gertrud Brauner-Baumgartner



Fotocredits: FVV, G. Zimmer

Suchen – schmökern – finden

Bücherfundgrube: Lesen und Hören aus zweiter Hand



Über dem „Handwerks-Stadl“ beim Fuhrwerkerhaus in Eichgraben befindet sich die Bücherfundgrube des FVV – eine Einrichtung, die seit mehr als 25 Jahren besteht und in dieser Zeit ein schier unglaubliches Angebot aufgebaut hat: Hier warten mehrere tausend Bücher sowie Kisten voller Schallplatten auf ihre Wieder-Entdeckung.

Die Bücher und Platten stammen allesamt aus zweiter Hand und werden von Ewald Brauner und seinem Team sorgfältig gesichtet und anschließend den unterschiedlichsten Kategorien zugeteilt. Bei den Büchern gibt es beispielsweise die Sparten Belletristik, klassische Literatur, Österreich (Geschichte, Bundesländer), berühmte Personen, Maler und Malerei oder Lyrik, um Interessierten die Suche und Auswahl zu erleichtern. Auch für Themen wie Hobbys, Kochen, Reisen in nahe und ferne Länder,

Lebenshilfe oder Philosophie – um nur einige zu nennen – sind die Titel vorsortiert.

Für junge Leseratten (und solche, die es noch werden wollen) gibt es eine große Menge an Kinderbüchern, wobei die Auswahl von den Pappkarton-Exemplaren für die Allerkleinsten bis zu Jugend- und Fantasyromanen reicht.

Vinyl im Trend

Bei den Schallplatten beobachtet Ewald Brauner ein Comeback: Vinyl-Fans wähen sich angesichts der großen und kleinen Scheiben hier wahrlich im Paradies zwischen Klassik, Pop, Jazz und Volksmusik, zwischen Märchen, Hörspielen und Lesungen.

Die Bücherfundgrube sieht sich als optimale Ergänzung zu Bücherschränken (mit sehr selektivem und „zufälligem“ Angebot) und öffentlichen Büchereien (die Lesbares und Hörba-



res naturgemäß nur verleihen). Dank minimaler Preise sind die Bücher und Schallplatten in der Bücherfundgrube auch in Zeiten von hoher Inflation leistbar: So kosten etwa Romane derzeit rund € 2,-, und ab 5 Büchern gibt es zwei zusätzliche Exemplare gratis dazu. Diese Preisgestaltung gilt auch für Schallplatten. Für attraktive, große Bildbände muss man mit bis zu € 14,- rechnen.

Viele Menschen schätzen die Möglichkeit, hier in aller Ruhe stöbern und schmökern zu können, und loben die Übersichtlichkeit trotz der Fülle des Angebots. Die Bücherfundgrube ist jeweils zu den Terminen des „Lebendigen Handwerks“ geöffnet, d.h. von April bis September jeweils am letzten Sonntag im Monat, von 13:30 bis 17:30 Uhr.

Edwald Brauner



Fotocredits: FVV, G. Zimmer



Das Stadtfest am Sportplatz

Ein generationenübergreifendes Wochenende



Bewegung verbindet und schenkt Freude

Anfang September war es wieder so weit: Stadtfest-Wochende. Den Auftakt gestalteten unsere U23 und die Kampfmannschaft erfolgreich gegen Ober-Grafendorf. Am Samstag zeigten unsere U17 Landesliga-Mannschaft sowie unsere U11 ihr Können. Danach eröffnete Bürgermeister Georg Ockermüller den neuen Darts-Corner im Sportplatzstadl, der bei Mitgliederabenden und nach den Meisterschaftsspielen zu spannenden Dartspartien einlädt. Beim anschließenden Benefizlauf konnten zahlreiche Gäste begrüßt und auch zur Bewegung animiert werden: Jede Run-

de, ob gegangen oder gelaufen, diente dem guten Zweck. Abgerundet wurde das Programm mit einem Spiel des Eichgrabner Legendenteams, bevor der Abend bei Live-Musik, kulinarischen Schmankekn und viel Gemütlichkeit ausklang. Für unsere jungen Besucher gab es Gelegenheit, beim Fußball-Darts Treffsicherheit zu beweisen, und unsere Kleinsten konnten sich in einer Hüpfburg austoben. Die große Tombola sorgte für viele glückliche Gesichter. Bei strahlendem Wetter am Sonntag stand dann nochmals die Jugend im Fokus. Herzlichen Dank an die vielen fleißigen

Helfer*innen und zahlreichen Besucher*innen, die das Stadtfest zu einem großen Erfolg gemacht haben!

Sportlich weiter top!

Die Kampfmannschaft setzt auch in der 1. Klasse West/Mitte den Erfolgskurs fort. In der ersten Herbstsaison in der höheren Spielklasse konnte der 4. Platz erspielt werden. Die U23 konnte sich ebenfalls im vorderen Tabellendrittel platzieren. Für einen Aufsteiger konnte man sich sportlich sehr gut beweisen und für spannende Spiele sorgen. Im Oktober nahm der USV Eichgraben erstmals an der Fair-

play-Aktion teil und machte in Kurzvideos und mittels Transparenten bei den Wettspielen auf den Slogan „Gewalt ist kein Spiel“ aufmerksam.

Der Union Sportverein Eichgraben bedankt sich bei allen Spielern, Trainern, Mitgliedern, deren Familien und Sponsoren für die Unterstützung und den Einsatz im abgelaufenen Jahr. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen im Frühling am Sportplatz in Eichgraben!

Angelika Szelinger



Alle aktuellen Termine und aktuelle Informationen finden Sie unter: www.sveichgraben.at



Banneraktion der U13 im Rahmen der „Fairplay-Woche“

KORTEXTER KOMMUNIKATION GMBH

Einfach.

Barrierefreie Kommunikation, Leicht Lesen, Internet für alle – wir sind capito Niederösterreich.

Klar.

Wie immer Ihre Botschaften lauten, wer immer Ihre Zielgruppen sind – wir bringen Ihre Informationen auf den Punkt.

Korrekt.

Rechtschreibung und Grammatik, Regeln und Ausnahmen, Punkte und Striche (oh, die Bei-Striche!) – wir stellen es richtig.

Doris und Mag. Erich Korger • 3032 Eichgraben, Margeritenstraße 8A • T: 0664/30 05 007 • www.kortexter.at

Unter Schützen

Der Stock muss zur Daube

Im Oktober unternahmen die Pfadis einen Ausflug zum Stockschießen beim Asphalt-Eisschützenverein in Eichgraben. Strahlender Sonnenschein und beste Bedingungen herrschten auf der Sportanlage. Dank der professionellen Anleitung von langgedienten und erfahre-

nen Stockschützen konnten wir die Herausforderungen dieser Sportart hautnah kennenlernen. Neben dem sportlichen Aspekt stand natürlich auch der Spaß im Vordergrund. Kulinarisch abgerundet wurde dieser Tag bei einer vom Verein liebevoll zubereiteten Mittagsjause. Im bestens gewärmten Vereinshaus konnten wir diesen erlebnisreichen Tag bei vielen kurzweiligen Gesprächen ausklingen lassen.



Wie immer gab es viel zu besprechen

Und weil es so schön war, noch ein kurzer Aufruf:

Der örtliche Asphalt-Eisschützenverein möchte diesen abwechslungsreichen Sport auch Jugendlichen nahebringen und sucht neue Mitglieder: Junge Leute, die Lust haben, sich sportlich



Erste Versuche auf dem Asphalt

zu betätigen und Teil der Jugendgruppe zu werden, sollen sich bitte direkt beim Verein melden (stocksport-eichgraben.jimdofree.com).

Alex Wunsch

Kontakt:
Alexander Wunsch,
Tel: 0681-81 93 01 89
alex.wunsch1@hotmail.com



WIR für Eichgraben

WIR für Eichgraben
wünschen Euch
frohe Weihnachten und
ein gutes neues Jahr!

Euer Bürgermeister

Georg Ockermüller

www.wir-fuer-eichgraben.at



Bellarina Dance Performance in Weihnachtsstimmung

Get-Together beim Punschstand

Bellarina hat gemeinsam mit dem Leo Club Limitless Wienerwald (Lions Club Wienerwald Nachwuchs) beim Adventmarkt in Eichgraben einen Punschstand betrieben. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich bei den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern bedanken. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg und hat viele Menschen zusammengebracht, die die festliche Stimmung bei interessanten Gesprächen genießen konnten.

Im Dezember 2025 fährt der „Eichgrabner Weihnachtsexpress“ in die Galerie ein. Die tänzerische Reise führt Sie durch die magischste Zeit des Jahres. Sechs Haltestellen voller Überraschungen, Musik und funkelnader Weihnachtserlebnisse werden Sie, ob jung oder nicht mehr so jung, verzaubern. Wir laden alle herzlich ein, am Sonntag, dem 14. Dezember, in die Galerie zu kommen und mit uns in die bezaubernde Vorweihnachtszeit einzutauchen.

Der Weihnachtsexpress hält in Eichgraben

Ein weiteres Highlight im Advent steht bevor: Am 14. De-

Kristel Demaere

Kontakt:
www.bellarina.info



GARTENARBEITEN CHRISTOF KRAFT

Anzengruberstraße 40, 3032 Eichgraben
0677/63508220 gartenarbeiten.kraft@icloud.com

DER EICHGRABNER WEIHNACHTSEXPRESS

EINE FESTLICHE TÄNZSHOW VON
BELLARINA DANCE PERFORMANCE

STEIG EIN IN DEN WEIHNACHTSEXPRESS
UND ERLEBE EINE TÄNZERISCHE REISE
DURCH DIE MAGISCHSTE ZEIT DES JAHRES!

SONNTAG, 14.12.2025
EINLASS: 15:30 UHR

GALERIE EICHGRABEN
(BEIM BAHNHOF)

KARTEN VOR ORT

FREIE SPENDE



EFFILYTICS INGENIEURBÜROS

Effilytics e.U. - Heide M. Hitzemberger-Schauer
Adresse: Wilhelmstraße 7b, 3032 Eichgraben
Telefon: +43 664 / 385 32 12
Kontakt: office@effilytics.at

WIR ENTRÜMPELN IHREN ENERGIE-VERBRAUCH!

www.effilytics.at

Wir bieten Ihnen folgende Services an:

- Energieberatung
- Professioneller Energieausweis
- Unterstützung beim Einreichen von Förderungen
- Energieverbrauchsoptimierung
- Professionelle Wärmebildkamera-Analysen



Steinmetzbetrieb

Gerhard Beier

Hainfelder Straße 95
3040 Neulengbach
☎ 02772 / 52138
✉ beierstein@aon.at
www.steinmetz-beier.at



SPENGLER DACHDECKER

MB ARKUS ÖHM

www.mb-dach.at office@mb-dach.at
3032 Eichgraben Tel: 0699/ 119 666 29



Rothwagl

...die Bäckerei in Eichgraben...

Täglich frisches Gebäck, auch an Sonn- und Feiertagen!
Mehlspeisen aller Art, gerne nehmen wir auch Ihre Bestellung für Ihr persönliches Fest (Taufe, Geburtstag, Hochzeit...) entgegen.

Hauptstraße 81, 3032 Eichgraben, Tel: 02773/42304, Fax: 02773/42690
Unsere Öffnungszeiten: Mo - Fr: 6 - 18 h, Sa: 6 - 12 h, So & Feiertag: 7-11h



Ihr Anwalt im Wienerwald

Mag. Alexander Bacher

Rechtsanwalt
Verteidiger in Strafsachen

3032 Eichgraben 0 (043) 2773 - 20 444
Hummelbachstraße 5 kanzlei@ra-bacher.at

Kanzlezeiten: Montag - Freitag 8.00 Uhr - 12.00 Uhr,
Nachmittagstermine nach telefonischer Vereinbarung

Haustechnik LECHNER

SANITÄR HEIZUNG SCHWIMMBÄDER REPARATUR

Tel: 02773 / 46265
info@lechner-haustechnik.at
www.lechner-haustechnik.at
Hauptstr. 100, 3032 Eichgraben



Wir wünschen Ihnen ganz herzlich

FRIEDLICHE & BESINNliche FEIERTAGE

und viel Energie für ein erfolgreiches, zufriedenes und gesundes Jahr 2026!

Ruth Lerz, Michael Pinnow, Elisabeth Alberer, Florian Schönwiese, Elisabeth Götze, Florian Faber, Cecilia Thurner und Tristan Häußler im Namen der GRÜNEN Eichgraben

DIE GRÜNEN EICHGRABEN





Eine Erfolgsgeschichte

10 Jahre ElektroMobil Eichgraben

Am 27. September durfte ElektroMobil Eichgraben, in Zusammenarbeit mit dem Verein „Freunde der Feuerwehr Eichgraben“, feiern: 10 Jahre freiwilliger Fahrdienst mit Elektroautos in Eichgraben! In ihren Ansprachen würdigten Bürgermeister Ockermüller, Dr. Elisabeth Götzte und Altbürgermeister Dr. Michalitsch das hohe Engagement, das die freiwilligen Fahrer*innen im Dienste der Allgemeinheit einbringen, um die Mobilität der Bevölkerung zu gewährleisten. Die nachfolgenden Daten belegen, wie gut der Fahrdienst von der Bevölkerung angenommen wird:

Seit 2015 wurden

- 700.000 km gefahren
- 75.000 Fahrten innerhalb Eichgrabens absolviert
- 60.000 Liter Verbrenner-Kraftstoff eingespart
- Mehr als 100 Zeitungsartikel über unsere Vereinsidee verfasst
- 7 Fernsehbeiträge gestaltet und 3 Auszeichnungen erhalten

Mehr Reichweite dank Waltraud

Im Zuge der Feierlichkeiten rund um das 10-Jahres-Jubiläum haben wir eine Bausteinaktion ins Leben gerufen. Zweck: Finanzierung eines neuen Fahrdienstautos mit höherer Reichweite. Das entspre-



V.l.n.r.: Bibiane Zeller Presenhuber, Johannes Maschl, Edith Kerner, Michael Kuschei, Elisabeth Götzte, Tristan Häußler, Georg Ockermüller

chende Infomaterial wurde von den freiwilligen Fahrer*innen an jeden Haushalt in Eichgraben verteilt. Die Bausteine, in unterschiedlicher Höhe aufgelegt, wurden sehr gut angenommen und so konnte das Spendenziel von 10.000 Euro sogar knapp überschritten werden. Das neue Fahrzeug, ein gebrauchter Renault ZOE mit höherer Akkukapazität von 50 kWh und einer Reichweite von 300 km, wird bereits für den Fahrdienst-Alltag vorbereitet und „hört“ auf den Namen Waltraud. Wir bedanken uns bei den vielen Spenderinnen und Spendern für die Unterstützung!

Neuer zusätzlicher Carsharing-Tarif

Bisher konnte das Flat-Rate-Carsharing zu einem Fixpreis

von EUR 179,90 pro Monat genutzt werden. Die im Sommer 2025 durchgeführte Carsharing-Umfrage, an der mehr als 100 Personen teilnahmen, ergab, dass folgende Voraussetzungen für die Nutzung gegeben sein sollen:

- Verfügbarkeit von 12 Stunden
- Reichweite von mindestens 150 km
- Maximale Entfernung vom eigenen Wohnort: 500 m

Wir bieten nun, parallel zu unserem Monats-Tarif, einen Einzeltag-Tarif an. Voraussetzung dafür ist eine Mitgliedschaft im Verein ElektroMobil (Kosten EU 29,90 pro Monat). Damit kann bereits der Fahrdienst im Ort genutzt werden. Die Kosten für den Einzeltag

(Nutzung maximal 12 Stunden) betragen Eur 29,90 pro Tag. Vor der ersten Fahrt erfolgt eine verpflichtende Fahrzeug-Einschulung durch uns.

Zwei Fragen zum Abschluss: Sie helfen gerne anderen Personen? Sie wollen Ihre Freizeit zu einem besonderen Erlebnis machen? Bei zweimal „ja“ melden Sie sich bitte als Fahrer*in bei ElektroMobil Eichgraben.

Johannes Maschl



Weitere Infos erhalten Sie unter www.elektromobil-eichgraben.at elektromobileichgraben@hotmail.com
Obmann: Ing. Johannes Maschl (Tel. 0676-81 03 26 72),
Obmann-Stv.: Dipl.-Ing. Tristan Häußler (Tel. 0677-61 83 95 53)

Das Team der

SPÖ

Eichgraben

wünscht allen Eichgrabnerinnen und Eichgrabnern schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr!

moser alarm

Alarmanlagen | Videoüberwachung | Zutrittskontrolle

Ihr wirklich professioneller Partner für Sicherheitstechnik

0664 / 395 61 35

3441 Dietersdorf

VERTRAUEN SIE DEM TESTSIEGER

www.moser-alarm.at

GUTSCHEIN

WERT SCHÄTZUNG

Für eine kostenlose Marktwertschätzung IM WERT VON € 540.- inkl. USt.

RE/MAX
Park in Neulengbach

Markus SCHILCHER
Immobilienberater RE/MAX Park Neulengbach
+43 660 86 37 520

DOPPLER

b a d u n d w ä r m e
k l i m a t e c h n i k

3033 Altengbach, Hocheichbergstraße 1
Tel. 02772/5420 www.doppler-1a.at

1a Installateur

HR Kaffeevollautomaten Service und Wartung

Service u. Wartung aller gängigen Marken
Entkalkung - Geräte An- u. Verkauf - Leihmaschinen

Roland Haslinger
3032 Eichgraben, Schöffelstraße 48
Tel.: 0650 / 55 33 045

Alexander Glück

Holzschlägerung und -rückung
Baumabtragung und -schnitt
Gartenarbeiten und Entsorgung

3033 Altengbach, Kogl 6
Tel.: +43 (0) 664 928 58 86 oder
Tel.: +43 (0) 664 519 40 55
E-Mail: forstarbeiten-glueck@gmx.at
www.forstarbeiten-glueck.at
Besuchen Sie mich auch auf facebook

TIERÄRZTIN
Dr. Brigitta Rohrer-Stieger

SCHULMEDIZIN - HOMÖOPATHIE - BIORESONANZ
Giesshüblstraße 61, 3052 Innermanzing

ÖFFNUNGSZEITEN
MO, DI, MI 9.00 - 10.00 Uhr
17.00 - 19.00 Uhr
FREITAG 10.00 - 14.00 Uhr
Bitte nur nach tel. Vereinbarung!
www.tierarzt-rohrer.at

Homöopathie und Bioresonanz ergänzend zu schulmedizinischen Behandlungen. Bei akuten und chronischen Leiden jeglicher Art. Fragen Sie nach - ich berate Sie gerne.

Telefon und HOTLINE 0664 / 11 66 355

Voller Service der rockt!

Wir reparieren alle Marken!

Reparatur, Beratung & Verkauf

www.elektro-service.at
02773 / 428 780

ELVICE
Elektro & Service

JETZT NEU IN EICHGRABEN DER POWERCHAIR!

- Schluss mit Rückenschmerzen, Verspannungen und Stress
- Ideal bei Müdigkeit, Erschöpfung und mangelnder Beweglichkeit
- Verabschiedung von Inkontinenz, Blasenschwäche & Sexueller Unlust
- Maßgeschneidert für Schwangerschaftsrückbildung
- Stärkung des Halteapparates & Aktivierung des Halteapparates
- Maximale Entspannung und neue Energie in nur 30 Minuten.
- Schnelle Regeneration und mentales Wohlbefinden.

Terminvereinbarung erforderlich!

PSYFARMANCE
BARBARA WUNDERBALDINGER
Pernerstorferstraße 24
3032 Eichgraben
+43 676 90 16 477



Peter und der Wolf

Ein klingender Brückenschlag in die Nachbargemeinden

Sergej Prokofjews musikalisches Märchen – musiziert vom brücken.ensemble unter der Leitung der jungen Dirigentin Elsa Schönwiese und mit Jürgen Heigl als Sprecher – begeisterte am 8. und 9. November rund 300 kleine und große Gäste bei zwei Aufführungen in Pressbaum und Maria Anzbach.

Das Stück war im Vorjahr Teil des brücken.festivals in Eichgraben und hatte so großen Erfolg, dass wir beschlossen, es noch einmal in den Nachbargemeinden aufzuführen und künftig bei jedem brücken.festival als



Volles Haus bei „Peter und der Wolf“

spezielles Angebot für Kinder und Familien ins Programm zu nehmen.

Das brücken.festival wird es 2026 wieder geben

Es wird unter dem Motto #fühlen stehen und wie bisher von der zeitgenossenschaft organisiert werden. Wie gewohnt wird es im Vorfeld auch wieder Möglichkeiten zum Mitmachen geben. So wird z.B. am 14. Februar ein Workshop mit Irene und Christine Hohenbüchler stattfinden, die mit Kindern (8 bis 12 Jahre) Gefühle zeichnen werden.

Pianist und Komponist Leonhard Bartussek. Er bringt u.a. den genialen Akkordeonisten Christian Bakanic, der mit seinem Trio Infernal am 17. April das Eröffnungskonzert spielen wird. Was sonst noch geplant ist, lest ihr auf unserer homepage www.brueckenfestival.at. Wir freuen uns auf euch beim brücken.festival 2026 vom 17. bis 19. April!

Ursi Leutgöb

 brücken.festival



Neu ist, dass künftig jedes Jahr eine andere Künstlerpersönlichkeit als „Artist in Residence“ die künstlerische Leitung des Festivals innehaben und dieses mit ihren Netzwerken und regionalen Künstler*innen musikalisch gestalten wird. Den Anfang macht der Cellist,

MITMACHEN

Ich fühle mich

und zeig es dir

Wir sind, was wir fühlen.

Wir sind OK.
Und unsere Gefühle sind es auch.
Sie verankern uns im Leben
und verbinden uns mit uns selbst.

Gefühle wahrzunehmen, sie zu benennen und auszudrücken
gibt Klarheit und macht frei.

Die Eichgräbner Künstlerinnen
Christine und Irene Hohenbüchler
ergünden mit Kindern den großen
Kosmos der Gefühle und helfen
ihnen, ihr jeweiliges Gefühl zu
Papier zu bringen.

Daraus wird eine wunderbare
Ausstellung entstehen,
die beim brücken.festival
präsentiert werden wird.

Termin wird bekannt gegeben.

ZEICHNEN

Workshop für Kinder von 8–12
mit Christine und Irene Hohenbüchler

Im Rahmen der Vorprogramme des
brücken.festivals #fühlen, das vom
17.-19. April 2026 stattfinden wird

SA, 14. Feb 2026
9:30 - 12:00
VS Eichgraben

Anmeldung per Email an
info@brueckenfestival.at
Betreff: Zeichnen

Name und Alter des Kindes
Telefonnummer der Eltern/Erziehungsberechtigten

Für Papier u. Spezialfarben, bzw.-stifte
bitte 5,- mitbringen

Ausgesuchte Fotos oder Filmsequenzen, die beim Workshop
entstehen, werden beim brücken.festival gezeigt, auf Social Media,
sowie später im Archiv auf unserer homepage veröffentlicht

Teilnehmer*innen, die nicht fotografiert oder gefilmt werden möchten,
müssen uns das bitte bei der Anmeldung mitteilen

Ausstellungseröffnung
im Rahmen des brücken.festivals 2026 im

Fuhrwerkerhaus Eichgraben



brücken.festival 2026



Konkretes vor Abstraktem

Wie Kinder lernen

Konkretes vor Abstraktem – das forderte Maria Montessori für Kinder ein. Es war am Beginn des vergangenen Jahrhunderts: Kinder paukten aus Büchern, lernten auswendig und rezitierten. Als Montessori appellierte, Kinder „Echtes“ erleben zu lassen, war das revolutionär. Sie ermöglichte, Naturgesetze durch Experimente zu erfassen statt durch Formeln, Grundrechenarten über Verständnis zu erlernen statt durch endloses Wiederholen vorgegebener Methoden, Zusammenhänge zu erkennen statt nur präsentiert zu bekommen. Grob gesagt – Kinder sollten lernen, zu denken und aktiv zu sein, statt nur Vorgefertigtes zu übernehmen.

Montessori-Pädagogik scheint heute manchem in die Jahre gekommen und unmö- dern. Dabei sind die Pfeiler, auf denen sie ruht, aktueller und wichtiger denn je. Nur haben sie heute eine andere und noch viel umfassendere Bedeutung: „Konkretes vor Abstraktem“ heißt heute vor allem „Analoges vor Digital- em“.

Das Montessori-Material ist dabei nur ein Teil des Gesamtpakets. Zugegebenermaßen ein sehr praktischer Teil, weil nichts einfacher ist, als Kindern den Aufbau des dekadischen Systems mittels „goldenem Perlenmaterial“ klarzumachen. Aber noch viel wichtiger als das Material ist die Haltung, die dahinter-



Gruppenspiele fördern Zusammenhalt – das ist es, was Kinder brauchen und ihnen die digitale Welt niemals geben kann.

steht, und was wir unseren Kindern mitgeben wollen.

und zu hinterfragen, Veränderungen nicht zu erdulden, sondern zu gestalten.

Sie sollen gute Beziehungen leben, in Interaktion mit echten Menschen treten; die Natur erkunden, spielen, forschen, sich frei bewegen, unbeschwert sein, Kind sein; Konflikte erleben und lösen, debattieren, die eigenen Bedürfnisse mit denen einer verlässlichen Gruppe in Einklang bringen, sich in einer Gemeinschaft aufgehoben fühlen. Und vor allem sollen sie lernen, selbst zu denken, Informationen einzuordnen

Dafür braucht es eine Kindheit, die von Realem geprägt ist, nicht von Social Media, Tiktok und KI.

Andrea Pisa



Neue Schule/Träger:
Verein Bildungshof
Homepage: www.neueschule.at
Kontakt: Tel. 0676-79 58 104 oder
eMail: kontakt@neueschule.at



Konkretes Lernen: In Kooperation mit den Bundesforsten machen Jugendliche ein 4-jähriges Biotop-Monitoring

Rudolf Kiebl
Brennholzverkauf (Buche, Birke und Eiche)
Tel.: +43 676-93 63 950

Rudolf Johannes Kiebl
Bäume schneiden (Klettern, Abtragen)
Garteninstandhaltung
Schnittgutabfuhr
Tel: +43 664-43 12 230

B A U M E I S T E R
A-BAU
Aljbrim Dzaferi

- Um-, Neu- & Zubau • Massivbau • Altbausanierung
- Fassaden (Vollwärmeschutz) • Trockenbau • Abdichtungen

Mobil: 0676 / 51 54 798 | aljbrim.dz.bau@gmail.com | Kirchenstraße 9, 3032 Eichgraben

**RUDI DRÄXLER**
IMMOBILIENBERATUNG**EICHGRABEN****NATURVERBUNDEN LEBEN MIT SONNIGEM
TRAUMGARTEN UND SCHWIMMTEICH**Wohnfl.: **92m²**, Grund: **1.023 m²**, HWB 194,7
3 Zimmer, helles Wohnzimmer mit Kachelofen und
Wintergarten, PV-Anlage, ebener Südgarten mit
Glashaus und Pergola, Garage mit Montagegrube**€ 460.000,--***Seriosität mit Handschlagqualität!***0664/22 11 696** www.haus-haus.at**FOFF** GmbH
Wirtschaftsprüfung und
Steuerberatung**MMag. Dr. Roman Foff**

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

T.: +43 1 535 40 40
F.: +43 1 535 40 25
1140 Wien, Reinlgasse 35/5office@foff.at, www.foff.at**Kfz-Engelmann****SERVICE • REPARATUR • HANDEL**

Unter-Oberndorf 32 • 3034 Maria Anzbach

Telefon: 02772 51 777

Gestatten: Unser Flötenregister

Querflötistinnen im Scheinwerferlicht

Marlene Mayer aus Maria Anzbach ist Schülerin: „Die Querflöte hat mich bereits mit 5 Jahren beeindruckt und ich wollte unbedingt Unterricht nehmen. Das gemeinsame Musizieren im MV ist immer ein perfekter Ausgleich zum Alltag.“

Helga Viernstein aus Maria Anzbach ist Schülerin: „Ich habe mich für die Querflöte entschieden, weil sie schön klingt. Ich bin gerne Teil des MV, weil gemeinsames Musizieren Spaß macht und ich dort neue Freunde kennengelernt habe.“

Theresa Bradel aus Eichgraben ist Apothekerin und Aerobictrainerin: „Ich spiele die Querflöte, weil ich ihren Klang immer schon am schönsten gefunden habe. Der MV bereichert mein Leben, weil das Zusammenkommen und gemeinsame Musizieren mein Herz und Gemüt zum Strahlen bringen.“

Elisabeth Stix aus Eichgraben ist Musikschullehrerin: „Das Funkeln im Scheinwerferlicht und der Klang brachten mich zur Flöte. Ich bin gerne Teil des MV, weil wir gemeinsam das Orchesterleben aktiv mitgestalten können.“

Birgit Böhm aus Eichgraben ist Flötistin, Pädagogin und



V.l.n.r.: Marlene Mayer, Helga Viernstein, Theresa Bradel, Elisabeth Stix und Birgit Böhm

Projektmanagerin im MKM NÖ: „Als ich 4 Jahre alt war, habe ich meiner Mama gesagt, dass ich Querflöte spielen möchte. Der MV bereichert mein Leben, weil mir das gemeinsame Musizieren immer gute Laune bereitet.“

Blasmusik im Herbst

Auch heuer durften wir in Eichgraben und Maria Anzbach wieder aufspielen: in

Eichgraben beim Dirndl-gwandkirtag, bei der Feier „125 Jahre FF Eichgraben“ und beim Pfarrfest; in Maria Anzbach beim Oktoberfest.

Ehrungen und Abzeichen

Unsere Querflötistin Marlene Mayer hat das Goldene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert. Unseren ehemaligen Kapellmeistern Johannes Münzner

und Raino Rapottnig haben wir das Verdienstabzeichen für besondere Dienste überreicht und Dieter Jellinek das Bronzene Verdienstabzeichen. Bürgermeisterin Karin Winter und Bürgermeister Georg Ockermüller wurde jeweils die Silberne Förderernadel verliehen.

Sophie Mayer

Aktuelle Infos finden Sie auf Facebook, Instagram, YouTube sowie auf der Homepage www.mv-eichgraben-mariaanzbach.at

WERBUNG

Folge uns auf
Social Media
**Raiffeisenbank
Wienerwald****SICHERN SIE
SICH JETZT IHREN
VORSORGE-BONUS.**Bei Ihrem/Ihrer Kundenberater:in
abschließen und bis zu 75€ Bonus
erhalten.**BIS ZU
75€
VORSORGE-
BONUS*****WIR MACHT'S MÖGLICH.**

* Ihre Raiffeisenberater:in informiert Sie gerne
über alle weiteren Details. Aktionszeitraum bis
31.01.2026.

Monika Gassner

Bankstellenleitung

Tel. 050515-3921

monika.gassner@rbwienerwald.at

Impressum: Medieninhaber: Raiffeisenlandesbank Niederösterreich-Wien AG, F.-W.-Raiffeisen-Platz 1, 1020 Wien.

Machen Sie Ihr SILBER und GOLD zu GELDWir zahlen 5 % mehr
als Welt-Tageskurs***PICKNER**
J U W E L E NKirchenplatz 3
3040 Neulengbach
Tel: 0043 664 5350055

* ausgenommen Feinmetallankauf





Liebe Freunde und Freundinnen der Galerie Eichgraben, ein erfolgreiches Kulturjahr neigt sich seinem Ende zu. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kulturschaffenden und unserem treuen und engagierten Publikum herzlich bedanken. Vereinsarbeit ohne Publikum wäre sinnlos: Wir produzieren ja nicht für uns, sondern für die Menschen im Ort und in der Region, die Gefallen an unserem Programm finden sollen. Das sind erfreulicherweise sehr viele – und es werden mehr. Dafür ein herzliches Danke!

Vielfalt in der Galerie

Mehr als 50 Veranstaltungen und Events haben dieses Jahr stattgefunden. Vom Sportlerball über das Grillfest der Senior*innen und Pensionist*innen, von Erwin Steinhauer bis Ernst Molden und Ursula Strauss, von Hutdesign bis zum Künstlerbund Klosterneuburg, von der Sommerfrische Wienerwald bis zu starken Frauen aus Niederösterreich, von der KI in der Kunst bis zum Buchverlag Bibliothek der Provinz, von

runden Geburtstagen bis zu Galerie & Lädchen, vom Hope Theatre Nairobi bis zur Blockflöten-Bigband, von der Langen Nacht der Bühnenwirtschaften bis zum Kultur.Land. Niederösterreich – die Galerie Eichgraben lebt und pulsiert. Die letzte Vorstellung in diesem Jahr fand am 13. Dezember mit einem Familientheater statt: „Die Zauberflöte“ – erzählt von 4 Schauspieler*innen und 2 großen Handpuppen. Die Winterpause nutzen wir zur weiteren Renovierung und Vorbereitung auf die nächste Saison.

Wie können Sie uns unterstützen? Werden Sie Mitglied in unserem Verein VKK. Kommen Sie regelmäßig zu unseren Veranstaltungen, erzählen Sie von unserem Programm in Ihrem Freundeskreis. Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Stephan Bruckmeier

Verein für Kunst und Kultur
Eichgraben – Galerie Lothar Bruckmeier
stephan@bruckmeierei.at
Tel. 0650-97 79 976
vkk-eichgraben.at

FÜR DAS LEBEN
nach dem Leben

Einladung zum
geführten Spaziergang
auf unserem Waldfriedhof Feilerhöf.
18.10.2025, 13 Uhr
08.11.2025, 13 Uhr
13.12.2025, 13 Uhr

Gedenkfeier mit Gräbersegnung: 02.11.2025, 11 Uhr

Unverbindliche Anmeldung unter
+43 6246 73541 | office@paxnatura.at | www.paxnatura.at

Tischlerei Hicker GmbH

3032 Eichgraben
Schießstättenstraße 1
Tel.: 02773 / 433 47
Mobil: 0676 / 520 56 57
Mobil: 0676 / 609 66 10 (Senior)

Büroumbauten
Decken- und Trennwände
Fenster und Türen
Küchen und Wintergärten

e-mail: tischlerei@tischlereihicker.at
e-mail: office@tischlereihicker.at
www.tischlereihicker.at



MEDI-BAU

ABBRUCH, FASSADEN, HAUSSANIERUNG, DRAINAGE,
TERRASSENVERLEGUNG & ISOLIERUNG

Mühlgasse 97
3034 Unter-Oberndorf
Mobil: 0676 / 750 23 00
E-Mail: medi.biesenberger@gmx.at

bm
DIE
BRUCK
MEIEREI

leistbar & leiwand

Di-Fr, 9-24 Uhr
Sa + So, 9-19 Uhr

Gruppenbuchungen und Reservierungen
unter 0650 9779976 oder
stephan@bruckmeierei.at

Informationen unter
www.galerie-bruckmeierei.at

Dr. in Claudia Oesterreicher
Fachärztin für
Gynäkologie und Geburtshilfe
Oberärztin im St. Josef Krankenhaus
Wahlärztin

Hauptplatz 5/A1/7
3002 Purkersdorf

T: +43 (0)660 65 44 903
Email: gyn@oesterreicher-praxis.net
www.oesterreicher-praxis.net

Gynäkologie:
Vorsorgeuntersuchung
Abklärung
auffälliger Krebsabstriche
Gyn. Operationen
Kinderwunschabklärung
First Love Beratung
Verhütung
Probleme in den Wechseljahren

Geburtshilfe
Mutter Kind Pass
Ultraschall
Risikoschwangerschaften
Geburtsbegleitung



„Doppeltes Handwerk in
einem Unternehmen mit
langjähriger Erfahrung!“



Fliesen und Öfen Hinterecker stellt sich vor:
Unser Betrieb im Hafner- und Fliesenhandwerk
umfasst folgende Arbeiten:

- Planen, Aufstellen, Montieren und Reparieren von **Specksteinöfen**
Kachelöfen | Heizkaminen
Kaminöfen | Küchenherden
- Verkauf und Verlegung von **Fliesen**
für den Innen- und Außenbereich
- Platten für Terrassen, Wege
und Poolumrandungen
- Pizza- und Brotbacköfen für
den Außenbereich

**Wir planen gemeinsam
Ihren Traumofen oder
Ihr Fliesenprojekt!**

**Tulikivi Speckstein
Speicheröfen**

Informieren Sie
sich gleich online



1-2 Stunden heizen und
12-24 Stunden gesunde
Infrarotstrahlungswärme genießen.



OCKERMÜLLER
ELEKTRO-, NETZWERK- UND SICHERHEITSTECHNIK

Ockermüller GmbH.
A-3032 Eichgraben, Hauptstraße 128
T +43 2773 42600 | F +43 2773 42600-36
M office@ockermueller.com

www.ockermueller.com



**IMMOBILIEN
MÖRTL**
Ges.m.b.H.

Wir verkaufen Ihre
Immobilie und begleiten Sie
bis zur Schlüsselübergabe!

Überzeugen Sie sich von
unseren Marktkenntnissen
und kontaktieren Sie uns unter

02772/54160
moertl@immobilien-moertl.at

*Wir freuen uns
auf Sie!*

GUTSCHEIN
für eine Bewertung Ihrer Immobilie



www.immobilien-moertl.at



Wanderbarer Wienerwald

Am 26. Oktober war es wieder so weit: Etwas mehr als 300 Wanderbegeisterte folgten der Einladung zum 46. traditionellen Wandertag. Auf sie wartete eine 12 km lange Strecke im herbstlichen Wienerwald. Wie schon in den vergangenen Jahren stellte dabei die Feuerwehr Eichgraben die zahlenmäßig stärkste Gruppe, gefolgt von den Wanderfreunden Gruppe Löhsel aus Maria Anzbach, der SPÖ, dem FVV, der Liste WIR und den Pfadfindern, nicht zu vergessen jene Gruppen, die mit ausgefallenen Namen teilnahmen wie etwa die Tanzmäuse, hoffnungslose Romantiker und Waldgeister.

Bei den Jüngsten standen die erwanderten Pokale im Fokus und brachten große Freude. Für richtig beantwortete Fragen beim Naturquiz gab es als Belohnung Scho-

komedaillen. Wer noch genug Power hatte, konnte sich am Kletterturm beweisen, der von Siegi Hofmann betreut wurde. Fazit: Dank großem Einsatz von Obmann Jens Hübner und seinem Team ein gelungener Wandertag bei bestem Herbstwetter.

Aus der Kletterszene

Beim für heuer letzten internationalen Wettkampf im französischen Toulouse war Ines Schwaiger die beste der österreichischen Athletinnen. Das Climbing-Team Eichgraben war mit 7 Athletinnen bei der Alpinmesse in Innsbruck, Europas größter Bergsportmesse, vom 22. bis 23. November am Start. Highlight dabei war der an der großen Boulderwand stattfindende Austria Boulder Cup. Näheres dazu von Siegi in Facebook.



Kletterturm beim Wandertag

suchst-du-platz.at

DEIN LAGER IN EICHGRABEN



„Ein Hauch von Natur
verbindet die ganze Welt.“
(William Shakespeare)

Prächtiges Wetter beim Wandertag

Ausflugsziel Gföhlberghütte

Der goldene Herbst war für viele Anlass, die Gföhlberghütte zu besuchen. Die herrliche Aussicht auf die umliegende Bergwelt, begleitet von herzlicher Gastfreundschaft der Hüttenbetreiber, sind Garant für angenehme Stunden in der Natur. Viele Wege führen zur Hütte, der kürzeste Anstieg erfolgt von der Klammhöhe oder vom Stollberg mit blauer Markierung und einer Wanderzeit von 45 Minuten.

Ein großer Kinderspielplatz und der einfache Aufstieg sind damit auch perfekt für einen Familienausflug geeignet.



Gföhlberghütte im Herbst

Tempel der Göttlichkeit
Energiearbeit

Eva Waldhauser, 3032 Eichgraben

0650/76 23 085 | www.tempel-der-göttlichkeit.at



Weitere Informationen:
www.eichgraben.naturfreunde.at,
Facebook Naturfreunde Eichgraben,
Programm, Newsletter, örtliche Zeitungen
und bei den Funktionär*innen.



Weihnachten: Ursprung und Tradition

Auf der ganzen Welt feiern unzählige Menschen Weihnachten. Werte wie Frieden, Nächstenliebe und Hoffnung stehen bei diesem Fest im Mittelpunkt.

Heiligabend, Heiliger Abend oder auch Weihnachtsabend genannt, ist der Vorabend des Weihnachtsfestes. Ab dem späten Nachmittag findet unter anderem in Österreich, Deutschland und der Schweiz die traditionelle Bescherung mit gegenseitigem Beschenken statt. Die frohe Botschaft zu Weihnachten lautet: Gott hat seinen Sohn in Gestalt von Jesus zur Erde gebracht. Aber wussten Sie, dass Weihnachten heidnische Wurzeln hat? Vor der christlichen Vereinnahmung feierten verschiedene Kulturen, darunter Römer und Germanen, um den 25. Dezember herum

die Wintersonnenwende. Die Römer feierten die Geburt des Sonnengottes Sol. Die Germanen zelebrierten das Fest „Jul“, was in skandinavischen Sprachen heute noch „Weihnachten“ bedeutet.

Was wäre Weihnachten ohne seine vielen Bräuche, angefangen vom Adventkranz bis zum Weihnachtsbaum? Doch wie sind diese Traditionen entstanden? Vermutlich ist der Brauch aus dem Basteln der Kränze zum Gedenken an die Ahnen entstanden. Johann Hinrich Wichern (1808–1881), Gründer des Rauhen Hauses, gilt als Erfinder des Adventkranzes. Er stellte 1839 im damaligen Betsaal auf dem Stiftungsge- lände in Hamburg-Horn den ersten Adventkranz der Welt auf. Es war ein Wagenrad mit vielen Lichtern, das für jeden

Tag bis zum Heiligen Abend eine große weiße Kerze für die Sonntage und kleine rote für die Werktage trug. Wichern wollte die vielen verwahrlosten Kinder im Rauhen Haus damit erfreuen und die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest sinnlich erfahrbar machen. Einer anderen Deutung zufolge ist der Adventkranz Ausdruck der steigenden Erwartung der Geburt Jesu, der als „Licht der Welt“ bezeichnet wird, und dessen Ursprung ins 19. Jahrhundert zurückreicht. Der Brauch, zum Weihnachtsfest eine Tanne ins Wohnzimmer zu stellen, ist eine noch relativ junge Tradition und geht auf das 15. beziehungsweise 16. Jahrhundert zurück, als man Weihnachtsbäume an öffentlichen Plätzen aufstellte und schmückte. In privaten Häusern, meist bei wohlhabenden

Menschen, standen die Bäume erst später. Tannenbäume waren in der damaligen Zeit in Europa ein Luxusgut. Einfache Menschen nahmen deshalb Zweige oder anfallendes Grün und dekorierten ihre eigenen vier Wände weihnachtlich. Der geschmückte Weihnachtsbaum erinnert an alte Fruchtbarkeitssymbole im Rahmen des germanischen Julfestes. In der Zeit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert wurde das Weihnachtsfest zum Familienfest. Der Christbaum und das Beschenken der Kinder zogen in die Privathäuser bis in die heutige Zeit ein.

Michela Kotisch

Kontakt:
NÖs Senioren Ortsgruppe
Eichgraben
Obfrau: Michaela Kotisch
Tel.: 0664-36 50 708
michaela.kotisch@gmail.com



SPARKASSE
Herzogenburg-Neulengbach

glaub an weihnachten

spkherzogenburg.at

Stefanie Anderlik – Grafikerin
0664 - 48 882 18
anders.grafik.design@gmail.com

Entwürfe Gestaltung Corporate Design Logo Inserate

AnderS-Grafik & Design

Malermeister
Renè Schrefl
Malerei Anstrich Fassadengestaltung

Renè Schrefl

Götzwiesenstraße 8
3033 Maria Anzbach/Knagg
Tel.: 0650 223 12 23
Mail: info@maler-schrefl.at
www.maler-schrefl.at

Petra
Haar-Studio
Mobiler Friseur

Petra Hofbauer

0676 70 44 461
petra.hofbauer03@gmail.com

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Sandhofstraße 2
3033 Altlingbach

Sarvari Energie Consulting e.U.
Ingenieurbüro für Umwelt und Energieberatung

DI Alireza SARVARI
Geschäftsführer

- Thermografie
- Energieausweis
- Energieberatung
- Erneuerbare Energien

+43 2773 426 38 +43 699 10847419 office@sarvari-energie.at

ELEKTROANLAGEN 50 JAHRE

RITZENGRUBER

www.ritzengruber.at Ges.m.b.H.

3034 Maria Anzbach, Alte Landstraße 1, Tel. 02772/ 52 497

Elektroinstallationen - Alarmanlagen -
Videoüberwachungen - Anlagenüberprüfung - EDV-
Verkabelung - LWL-Glasfasertechnik -
Blitzschutzanlagen - Photovoltaik-Anlagen

Hier könnte Ihr Inserat stehen!

Sie haben die Idee aber noch keine Gestaltung?

Wir entwerfen Ihr Inserat gerne!
Näheres auf Seite 47

PICKNER JUWELN

Kirchenplatz 3
3040 Neulengbach
Austria
0043 664 5350055

MINUS 15 PROZENT RABATT-GUTSCHEIN

bei Kauf von
Goldschmuck
Silberschmuck
Citizen-Uhren
aus unserer Kollektion
gültig bis 24.12.2025



Gerüstet für den Notfall

Roman Erhart schließt Ausbildung zum Notfallsanitäter erfolgreich ab

Wir freuen uns sehr, dass Roman Erhart seine Ausbildung zum Notfallsanitäter erfolgreich abgeschlossen hat. Damit startet er in eine neue, anspruchsvolle und verantwortungsvolle Tätigkeit im Rettungsdienst – wofür wir ihm alles Gute und viel Erfolg wünschen! Im Rahmen der Ausbildung absolvierte er 160 Stunden theoretische Schulung, in der umfassende Kenntnisse zur notfallmedizinischen Versorgung von Patient*innen sowie zur Verabreichung von Notfallmedikamenten vermittelt wurden. Neben dem theoretischen Wissen spielt die Praxis eine zentrale Rolle: Hier konnte Herr Erhart seine Fähigkeiten direkt im Einsatz

schulen. Insgesamt umfasste dies 280 Stunden im Notarztsystem sowie 40 Stunden in einer fachlich geeigneten Krankenanstalt.

Denise Ranzmeier und Christian Kettele absolvieren Zusatzausbildung NKA

Auch Denise Ranzmeier und Christian Kettele können auf einen erfolgreichen Abschluss zurückblicken: Sie haben die Zusatzausbildung Notfallkompetenz Arzneimittelkunde (NKA) absolviert. Mit diesem wichtigen Schritt erweitern die beiden ihr Fachwissen und ihre Handlungskompetenzen in der präklinischen Notfallmedizin. Die Zusatzausbildung umfasst 40 Stunden Intensivunterricht, in denen erfahrene



Roman Erhart ist bereit für den Einsatz

Notfallmediziner*innen über die Arzneimittelkunde sowie die rechtlichen Grundlagen der Anwendung von Notfallkompetenzen referieren. Besonderer Wert wird dabei auf die Verbindung von Theorie und Praxis gelegt: In realitätsnahen Fallszenarien werden die neu erlernten Inhalte angewendet und gefestigt. Nach erfolgreichem Abschluss sind Notfallsanitäter*innen mit NKA-Berechtigung befugt, bestimmte Medikamente eigenverantwortlich zu verabreichen, um unmittelbare Gefahren für Leben oder Gesundheit von Menschen abzuwenden. Voraussetzung für die Teilnahme ist eine abgeschlossene Ausbildung zum Notfallsanitäter, die

Christian Kettele bereits mit großem Engagement absolviert haben.

Wir wünschen beiden weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit im Rettungsdienst!

Philipp Schmid



Weitere Informationen:
Rettungsstelle Eichgraben
Tel. 02773-42 344
eichgraben@samariterbund.net
Samariter Landesverband NÖ/
Zivildienstreferat
Tel. 02746-55 44 204
zivildienst.noel@samariterbund.net
Infostelle der
Zivildienstserviceagentur
Tel. 01-58 54 70 90



Fotocredit: Samariterbund Eichgraben

V.l.n.r.: Zusatzausbildung geschafft: Denise Ranzmeier, Christian Kettele und Isabella Winkler (Samariterbund Purkersdorf)

st.pölten
FILIALE NEULENGBACH

BESTATTUNG NEULENGBACH
RAT & HILFE IM TRAUERFALL

24-STUNDEN-RUFBEREITSCHAFT
TEL.: 02772/523-74
AUCH SONN- UND FEIERTAGS

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
ERD-, FEUER, WALD & ALTERNATIV BESTATTUNGEN

Bestattung Hofstätter
Neulengbach & Pressbaum

24-STUNDEN-RUFBEREITSCHAFT
TEL.: 0664/380 12 57
AUCH SONN- UND FEIERTAGS

Liebe Eichgrabnerinnen und Eichgrabner!

Wir, das Team der Apotheke Eichgraben, möchten uns von Herzen für dieses Jahr

bedanken! Ihr Vertrauen, Ihre Freundlichkeit und Ihre Unterstützung haben uns sehr gefreut und unseren Alltag nachhaltig bereichert.

Unser größtes Anliegen bleibt Ihre Gesundheit – mit persönlicher Beratung, Zeit für Ihre Fragen und verlässlicher Betreuung sind

wir immer gerne für Sie da. Dank Ihnen fühlen wir uns in Eichgraben nicht nur als Dienstleister-Apotheke, sondern als Teil einer herzlichen Gemeinschaft.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe und besinnliche Weihnachten, viel Gesundheit, Glück und ein wunderbares neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Team der Apotheke Eichgraben

(bezahlte Anzeige)



Fotocredit: Apotheke Eichgraben

easy@home

DIE E-TANKSTELLE IN IHREM GARTEN VOM SCHLAUEN FUCHS!

PONGRATZ ELEKTROTECHNIK

WIR SIND DIE GUTEN ELEKTRIKER

3034 Maria Anzbach | Hartwichgasse 25
0664 13 13 006 | 02772 51497
elektrotechnik@ponggratz.co.at
www.ponggratz.co.at



Fachärzte der Umgebung		
ALTLENGBACH		
Ärztzentrum Hochstraß	02773-43 603	
FA für Zahn- und Kieferheilkunde Dr. Marlies HAHN	02774-26 000	
FA für Orthopädie und Rheumatologie Dr. Klaus MEINHARDT	0664-38 22 404	
MARIA ANZBACH		
FA für Orthopädie u. orthopädische Chirurgie OA Dr. Karl AUNER und Dr. Wolfgang FERTSCHAK	02772-55 788	
FA für Urologie Dr. Georg Florian LANGMANN	0650-50 32 132	
FA für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde DDr. Ernst LEONHARTSBERGER	02772-54 111	
FA für Haut- und Geschlechtskrankheiten Dr. Daniela MAIRHOFER-MURI	02772-54 493	
FA für Lungenheilkunde Dr. Katharina MÜHLBACHER	0680-55 37 439	
Praktische Ärztin Dr. Veronika STEINER	02772-21 397	
Herz im Zentrum; FA für Kardiologie Doz. Dr. Andreas KLIEGEL OA Dr. Jürgen NOWY	0680-33 11 125 0680-33 11 125	
NEULENGBACH		
FA für Augenheilkunde und Optometrie Dr. Gabor RUDNAY	02772-53 399	
Akupunktur Dr. Josef HELM Dr. Sang-Sook BURGER-LEE	02772-54 848 0664-58 66 847	
Craniosacrale Osteopathie Dr. Christa REINTHALLER	0676-41 65 984	
FA für Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. Martin LANGE	02772-56 000	
FA für Innere Medizin Dr. Andrea JOICHL	02772-56 260	
Herz im Zentrum; FA für Herzchirurgie/Psychosomatik OA Dr. Oliver BERNECKER	0650-89 35 173	
FA für Kinder- u. Jugendheilkunde Dr. Gudrun GROHER-TÖGEL	02772-51 66 60	
FA für Neurologie und Psychiatrie Dr. Brigitte HAGLER	02772-51 116	

Orthopädietechnik
Sanitätshaus

Daxböck Martin

GesmbH

• Modelleinlagen • Mieder • Gummistrümpfe • Bandagen •

• Komfort- und Diabetikerschuhe • Prothesen • Rollstühle •

• Inkontinenz- und Colostomieversorgung • Krankenbetten •

• Stütz-, Lagerungs- und Korrekturorthesen •

• ALLE KASSEN •

3040 Neulengbach - Tullnerstr. 329 • Tel. 02772/527 02

FA für Neurologie Dr. Johann RETZL	0699-11 07 83 97
FA für Orthopädie u. orthopädische Chirurgie Dr. Mykola DMYTERKO	02772-55 775
FA für Reise- und Tropenmedizin Dr. Ferdinand RIEGER	02772-55 424
FA für Zahn- und Kieferheilkunde Dr. Franziska JIRAK-CRUPİ Dr. Martin KELLERER	02772-53 334 02772-52 119
PRESSBAUM/PURKERSDORF	
FA für Gynäkologie und Geburtshilfe Dr. Heidi WITTE Dr. Inge FRECH Dr. Claudia OESTERREICHER	0699-11 30 23 48 02231-62 363 0660-65 44 903
FA für Zahn- und Kieferheilkunde Dr. Jakob KOTLARENKO Dr. Brigitte ARNBERGER Dr. Maria RANSMAYR Dr. Linda FIEDLER Dr. Sabine KRESSE	02233-52 198 02233-55 623 02233-54 431 02233-54 431 02233-54 431
FA für Neurologie Dr. Isabel SACHER-THUMB	02233-54 299
FA für Mikrochirurgie und Nerven Chirurgie Univ. Doz. Dr. Werner GIRSCH	0664-33 01 100
Traditionelle Chinesische Medizin Dr. Chenfei CHEN	01-52 23 969
FA für Kinder- und Jugendmedizin Dr. Christa LEVIN-LEITNER	02233-54 307

Unabhängige Beratung und Begleitung rund um
Pflege und Betreuung

Harald DEIMBACHER

Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

www.pflegeberatungen.at

Telefon: 0699 88 46 89 36
E-Mail: deimbacher@pflegeberatungen.at
Adresse: Kleine Steinstr. 4, 3032 Eichgraben

Fußpflegepraxis
Doris Burian

Diabetiker Fußpflege

☎ 0650/564 23 60

• Behandlung von Hornhaut, Hühneraugen,
eingewachsenen und deformierten Nägeln

• Spangentechnik • Fußmassage • Handpflege

NEU! Pernerstorferstr. 5/Top 2, 3032 Eichgraben

Medizin

Ärzte in Eichgraben				
Feuerwehr 122	Polizei 133	Rettung 144	Ärzte-Notdienst 141	Vergiftungsinformation: 01 - 40 64 343
Änderungen bitte der Redaktion mitteilen: 02773-46 904, Fr. Hochgatter, oder eichgrabner@gmx.at				

Gemeindearzt/Notarzt
Dr.med. Michael FERTSCHAK
Arzt f. Allgemeinmedizin, alle Kassen

Tel. 02773-46 493
Fax 02773-46 49 34
Fichtenstraße 6

• Kleine chirurgische Eingriffe
• Vorsorgeuntersuchungen
• Labordiagnostik
• Physikalische und Laserbehandlung
• Akupunktur

Ordination: Mo 8:00 - 11:00 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr
Di 8:00 - 12:00 Uhr
Do 8:00 - 11:00 Uhr und 18:00 - 19:00 Uhr
Fr 8:00 - 12:00 Uhr

Dr. med. Astrid KLAUSGRABER-BERECZKI
Ärztin f. Allgemeinmedizin, alle Kassen

Tel. 02773-46 680
Fax 02773-46 68 04
ordination@klausgrabner.net
Kirchenstraße 8

• Vorsorgeuntersuchungen
• Labormedizinische Untersuchungen
• Physikalische Therapie
• Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
• Führerscheinuntersuchungen
• Diplome für Ernährungsmedizin, Notarzt, Arbeitsmedizin

Ordination: Mo 7:30 - 13:00 Uhr
Di 7:30 - 13:00 Uhr
Mi 13:00 - 18:00 Uhr
Fr 7:30 - 11:30 Uhr

Dr. Sina BENSCH (vorm. Leonhartsberger)
FA f. Zahn-, Mund- u.Kieferheilkunde, alle Kassen

Tel. 02773-42 528
Hauptstraße 83

Ordination: Di 8:30 - 13:30 Uhr und 15:00 - 18:30 Uhr
Mi 8:30 - 13:30 Uhr und 15:00 - 18:30 Uhr
Do 8:30 - 11:30 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr
Fr 14:00 - 17:30 Uhr

Termine nach telefonischer Voranmeldung

Dr.med. Elke BARON-PEGANZ
Ärztin f. Allgemeinmedizin, Wahlärztin

Tel. 02773-43 633
Handy 0676-33 15 753
Paukhofstraße 48

• Traditionelle chinesische Medizin
• Akupunktur
• Therapie nach F.X.Mayr
• Homöopathie

Termine nach Vereinbarung

Dr. med. Claudia PRAMMER
Ärztin f. Allgemeinmedizin u. Homöopathie, Wahlärztin

Tel. 0699-12 05 41 08

Telefonische Anmeldung unter 0699/120 541 08 Ganghoferstraße 9
oder eMail: office@homoeopathie-prammer.at
Internet: www.homoeopathie-prammer.at

Dr.med. Konstantin TÖGEL
FA f. Neurologie, Wahlarzt

Tel. 0676-47 03 482
Hauptstraße 101

Ordination nach tel. Terminvereinbarung!

Mag. Tina JAEGER
Tierarztpraxis

Tel. 02773-42 798
Handy 0664-35 60 706
Hauptstraße 75

Ordination: Mo 9:00 - 11:00 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr
Di 17:00 - 19:00 Uhr
Do 9:00 - 11:00 Uhr und 17:00 - 19:00 Uhr
Fr 16:00 - 18:00 Uhr, Sa 9:00 - 11:00 Uhr
und nach tel. Terminvereinbarung!

Dr.med. Gabriele REHFELD-SCHWARZER
Ärztin f. Allgemeinmedizin, Wahlärztin

Tel. 02773-42 478
Fax 02773-42 539
Mobil 0676-93 30 370
Hauptstraße 101

• Vorsorgeuntersuchungen
• Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
• Labordiagnostik
• Hausbesuche

Ordination: Mo 8:00 - 12:00 Uhr
Mi 7:00 - 12:00 Uhr und 18:00 - 21:00 Uhr
Fr 12:00 - 16:00 Uhr

Telefonische Voranmeldung erbeten • Akutfälle jederzeit

Dr.med. Edith SKRIVANEK
Ärztin f. Allgemeinmedizin, Wahlärztin

Tel. 02773-43 191
Handy 0676-30 18 336
Paukhofstraße 48

• Vorsorgeuntersuchungen
• Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
• Labordiagnostik
• Physikalische Therapie

Ordination: Mo 8:00 - 11:30 Uhr
Di 8:00 - 11:30 Uhr
Do 8:00 - 11:30 Uhr
Fr 8:00 - 11:30 Uhr

Abends nach telefonischer
Voranmeldung. Bei
NOTFÄLLEN jederzeit:
0676-30 18 336

Dr.med. Raffaella HAMMERL
FA f. Kinder -u. Jugendheilkunde

Tel. 02773-20 360
Handy 0688-86 19 104
Rathausplatz 1

• Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen; Ultraschall
• Impfung; Blutentnahmen; EKG
• Allergiediagnostik
• Wundversorgung und -kontrollen
• Präoperative Abklärung
• Vorsorgeuntersuchungen und Beratung für Jugendliche
• Sporttauglichkeits-Untersuchung

Ordination: Mo 16:00 - 18:00 Uhr, Di 9:00 - 11:00 Uhr u. 16:00 - 18:00 Uhr,
Mi 9:00 - 11:00 Uhr, Fr 9:00 - 11:00 Uhr; bitte um telefonische Vereinbarung

Dr.med. Torsten KOTTER
FA für Innere Medizin, Wahlarzt

Tel. 02773-44 38 421
Handy 0676-61 47 949
Brunnerstraße 6

• Umfangreiche internistische Betreuung
• OP-Freigaben; Vorsorgeuntersuchungen (Krankenkassenvertrag)
• Fachärztliche Stellungnahmen für Diabetiker an die Führerscheinbehörden
• Schwp. Diabetesbetreuung, Diabetesschulung, Insulinpumpen-
therapie, Sensortechnik, alle Formen der Insulintherapie
• Schwp. Bluthochdruck; Schwerpunkt Fettstoffwechselstörungen
(im Krankenhaus Tätigkeit in einem PCSK9-Zentrum)
• Schwp. Stoffwechselerkrankungen, Osteoporose, endokrine Erkrankungen

Dr. Helene Drexler

Psychotherapeutin - Existenzanalyse

Schwerpunkte in der Behandlung:
Ängste, Burnout, psychosomatische
Erkrankungen, Essstörungen,
Traumatisierungen

Wilhelmstr. 7a, 3032 Eichgraben
Tel.: 0699/109 80 680
Termin nach telefonischer Vereinbarung

44

45



Rettung Eichgraben	Auhofstraße 3	14 841
Polizei St.p. Eichgraben	Di. 8:00-9:00 h u. 17:30-18:30 h	059 133-31 60
Polizei St.p. Altengbach		059 133-31 61
Apotheke Eichgraben	Hauptstraße 72	02773-44 000
R.k. Pfarramt Eichgraben	Kirchenstraße 4	02773-46 246
Evang. Pfarre Eichgraben	Kirchenstraße 13	02773-42 413
Gemeindeamt Eichgraben	Rathausplatz 1	02773-44 600
Volksschule Eichgraben	Hauptstraße 44	02773-42 460
Mittelschule Eichgraben	Hauptstraße 44	02773-46 313
Kindergärten Eichgraben	Hauptstraße 30	02773-42 420
Postamt Eichgraben	Kirchenstraße 9	0800-01 01 00
Mo, Mi, Do, Fr: 8:00-12:00 h; Di: 14:00-18:00 h		
Bezirkshauptmannschaft	Am Bischofteich 1 St. Pölten	02742-90 250 Fax: +37 000
Außenstelle Neulengbach	Kirchenplatz 82	02772-52 246
Amtstag: Mi. 8:00-14:00 Uhr		
Finanzamt	Daniel-Gran-Straße 8 St. Pölten	02742-304
Bezirksgericht Neulengbach	Hauptplatz 2	02772-52 581
EVN-Störungsmeldestelle	Uferstraße 171 Neulengbach	02772-54 886
Bahnhof Rekawinkel		02233-57 004
Zentrale Zugauskunft		05 17 17

Ich biete ... Ich suche ... Ich habe ... Ich möchte ...

Sie wünschen sich einen liebevollen, verlässlichen Babysitter?

Sie wollen Ihre hervorragenden Mathematik-Kenntnisse in Form von Nachhilfe anbieten?
Der Nachwuchs Ihrer Meerschweinchen sucht ein neues Zuhause?

Auf Seite 51 ist der beste Platz für private Kleinanzeigen!

Preise pro Wort € 1

Kontakt: info@wienerwaldmuseum.at

Müllabfuhrplan

Jänner			Februar			März		
Do 01	Neujahr 01		So 01			So 01		
Fr 02			Mo 02		06	Mo 02		10
Sa 03			Di 03	BIO		Di 03	BIO	
So 04			Mi 04			Mi 04		
Mo 05		02	Do 05			Do 05		
Di 06	Hl. 3 Könige		Fr 06			Fr 06		
Mi 07	BIO		Sa 07			Sa 07		
Do 08			So 08			So 08		
Fr 09			Mo 09		07	Mo 09	GS	11
Sa 10			Di 10			Di 10		
So 11			Mi 11			Mi 11		
Mo 12		03	Do 12			Do 12	AP 1	
Di 13			Fr 13			Fr 13	AP 2	
Mi 14			Sa 14			Sa 14		
Do 15			So 15			So 15		
Fr 16			Mo 16		08	Mo 16		12
Sa 17			Di 17	BIO		Di 17	BIO	
So 18			Mi 18			Mi 18		
Mo 19		04	Do 19			Do 19		
Di 20	BIO		Fr 20			Fr 20		
Mi 21			Sa 21			Sa 21		
Do 22			So 22			So 22		
Fr 23			Mo 23	RM MP	09	Mo 23	RM EP	13
Sa 24			Di 24			Di 24		
So 25			Mi 25			Mi 25		
Mo 26	GS	RM EP	Do 26	RM MP	05	Do 26		
Di 27			Fr 27			Fr 27		
Mi 28			Sa 28			Sa 28		
Do 29	AP 1					So 29		
Fr 30	AP 2					Mo 30		14
Sa 31						Di 31	BIO	

RM EP = Restmüll - Einzelpersonenhaushalt, RM MP = Restmüll - Mehrpersonenhaushalt
GS = Gelber Sack/Kunststoffverpackungen, AP = Altpapier, BIO = Biomüll, PR = Problemstoffe,
SMS Service: Einen Tag vor der Abfuhr kostenlose SMS Erinnerung.
Anmeldung: www.abfallverband.at/stpoeltenland
Entsorgungsgebiete 1: Stein, Winkl, Hutten, Hergottswinkel, Eichgraben, Entsorgung 2: Hinterleiten, Ottenheim, Knagg

...Kleiner Anzeiger...

Preis pro Wort: € 1,-
Anzeigenschluss für
Ausgabe 1/2026: 2.3.

Raum zum Klavierüben gesucht,
Tel. 0664-39 65 994

Personenbetreuung benötigt?

Suchen Sie Unterstützung für sich oder eine/n Angehörige/n? Ich biete liebevolle und professionelle Betreuung für Senioren, die Hilfe im Alltag benötigen. Mara Peric, 0664-12 84 319 mara.sauberkeit@gmail.com

Anzeigen-Annahme

Sabine Hochgatter
Tel und Fax: 02773-46 904
Mi, Do, 8 – 12 Uhr
eMail: info@wienerwaldmuseum.at

Grafik:

0664-48 88 218, Stefanie Anderlik
eMail: anders.grafik.design@gmail.com

Anfragen an die Redaktion:

Erich Korgor, Tel: 0664-30 05 007
eMail: eichgrabner@gmx.net
www.wienerwaldmuseum.at/eichgrabner-zeitschrift-des-fvv/

Positionierungswünsche wie auch Außenformate können nach Maßgabe der Möglichkeiten erfragt werden. Inserate werden so lange veröffentlicht, bis eine schriftliche Abbestellung erfolgt. **Inserate, die den technischen Anforderungen nicht entsprechen und dem Druckstandard angepasst werden müssen, werden nach Arbeitsaufwand extra verrechnet.** Derzeit gültige Anzeigen-Endpreise.

eMail: info@wienerwaldmuseum.at
Anfrage bei: Sabine Hochgatter
Tel: 02773-46 904: Mi, Do, 8-12 Uhr

Für Inserenten wichtig!

Drucktechnische Anforderungen für beigestellte Inserate: Druckoptimierte Pdf Datei (CMYK, Fotos 300 dpi) und Musterausdruck.

Achtung: MS Word kann keine verbindliche Druckvorlage erzeugen! Fordern Sie im Zweifelsfall unser **technisches Merkblatt** an.

Datentransfer eMail: stefanie.anderlik@icloud.com
Technische Fragen: AnderS - Grafik & Design
Fr. Anderlik 0664-48 882 18

Wir gestalten gern Ihr Inserat für den Eichgrabner:

Sie stellen bei:

- Ihr Logo,- oder Bild,- oder Zeichen
- Ihr Textmanus (z.B. MS Word Datei)
- eventuell Skizze mit Gestaltungswunsch

Sie erhalten:

- ein professionell gestaltetes Inserat
- den technischen Erfordernissen entsprechend
- ein Kontroll PDF oder einen Kontrollfarbausdruck

Gestaltungskosten:

1/1	100 €	1/8	60 €
1/2	80 €	1/8Bann	60 €
1/4	70 €	1/16	50 €

Änderungen der Gestaltungskosten sind vorbehalten



In eigener Sache

Der FVV Eichgraben sagt Danke ...

... für die zahlreichen Mitgliedsbeiträge und die Spenden, mit denen Sie zum Erhalt des Museumsbetriebs beitragen und die die Kulturveranstaltungen und gesellschaftlichen Aktivitäten des FVV ermöglichen.

Der FVV Eichgraben freut sich ...

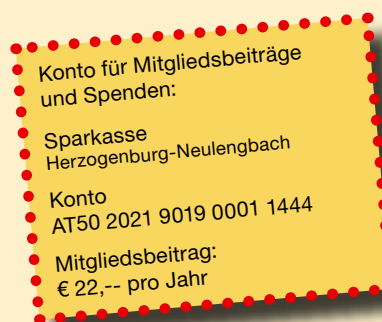
... über alle neuen Mitglieder, die die Arbeit des FVV durch finanzielle Beiträge oder durch ihre ehrenamtliche Mitarbeit unterstützen. Auch kleinste Summen und einzelne Leistungen ergeben zusammen ein großes, gutes Ganzes.

Der FVV Eichgraben bittet ...

... alle Menschen, die dem FVV als Mitglied beitreten möchten, uns Namen und Adresse mitzuteilen. Oft erreichen uns nur Überweisungen ohne nähere Angaben, doch nur mit vollständigen



Daten können wir unsere Mitgliederkartei aktuell halten. Senden Sie uns dafür, bitte ein eMail mit Name und Adresse an: info@wienerwaldmuseum.at .



Anzeigenpreise (pro Einschaltung und Ausgabe)

	1/1 192 x 255 mm	1/2 quer+hoch 192 x 125 mm 255 x 94 mm	1/4 quer+hoch 192 x 60 94 x 125	1/8 quer+hoch 94 x 60 60 x 94	1/8 Banner 192 x 28 mm	1/16 quer 94 x 28 mm
SW/Links	343 €	187 €	106 €	58 €	58 €	30 €
Farbe/Links	480 €	264 €	148 €	79 €	79 €	39 €
SW/Rechts	362 €	197 €	112 €	61 €	61 €	31 €
Farbe/Rechts	504 €	277 €	152 €	82 €	82 €	43 €
2+3 Umschlag/Farbe	552 €	305 €	167 €	91 €	91 €	46 €
1. + Letzte Seite/ Farbe	600 € <small>1 Seite nur 1/1 möglich</small>	330 €	182 €			

Redaktionsschluss 1/2026

für Inseratreservierung: 20.2.2026

für Inseratannahme: 2.3.2026

Impressum

Herausgeber & Medieninhaber, für den Inhalt verantwortlich:
Fremdenverkehrs- und Verschönerungsverein Eichgraben (FVV), Obmann Harald Frühauf
3032 Eichgraben, Hauptstraße 17, Tel 02773-46 904
Redaktion: Erich Korgor (redaktionelle Leitung), Harald Frühauf, Michael Götzinger, Beatrix Ichmann, Rudolf Ichmann, Doris Korgor, Gabi Zimmer
Lektorat: Doris Korgor
Layout & Grafische Gestaltung: AnderS-Grafik & Design, Stefanie Anderlik

Die Auffassung der Autor*innen dieser Zeitschrift muss nicht mit den Ansichten des FVV oder der Redaktion übereinstimmen. Kürzungen und lektorische Änderungen von Manuskripten sowie Druck- und Satzfehler sind vorbehalten. Mit der Teilnahme an Veranstaltungen des FVV bzw. dem Besuch des Fuhrwerkerhauses gilt die Zustimmung als erteilt, dass Fotos von anwesenden Personen gemacht und veröffentlicht werden können. Bei beigestellten Fotos gehen wir davon aus, dass Sie im Besitz der Foto- bzw. Veröffentlichungsrechte sind.

Erscheinungsfolge:

4x jährlich kostenfrei für den Empfänger.

Ergeht an jeden Haushalt in Eichgraben und an Mitglieder des FVV
wohnhaft außerhalb von Eichgraben.

Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, Druckhausstraße 1, 2540 Bad Vöslau

Apotheken Bereitschaftsdienst



1 = Apotheke zur heiligen Dreifaltigkeit
Rathausplatz 25, Neulengbach
Tel: 02772-52 421

2 = Wienerwald Apotheke
Tullner Straße 30, Neulengbach
Tel: 02772-51 382

3 = Apotheke Eichgraben
Hauptstraße 61, Eichgraben
Tel.: 02773-44 000

4 = Apotheke Altengbach
Hauptstraße 8, Altengbach
Tel: 02774-20 520
Nachtdienst am SA ab 16:00 Uhr

5 = Apotheke Maria Anzbach
Hauptstraße 600, Maria Anzbach
02772-55 331

6 = Apotheke zur Hl. Dreifaltigkeit
Hauptstraße 1, Pressbaum
02233-52 43 70

7 = Wiental Apotheke
Hauptstraße 67, Pressbaum
02233-52 200

8 = Apotheke zur Mariahilf
Hauptplatz 4, Sieghartskirchen
02274-22 31

9 = Apotheke zum Hl. Jakob
Neustiftgasse 1, Böheimkirchen
02743-22 22

Alle Angaben ohne Gewähr

Jänner	Februar	März
Do. 1.1. 2	So. 1.2. 3	So. 1.3. 4
Fr. 2.11. 3	Mo. 2.2. 4	Mo. 2.3. 5
Sa. 3.1. 6	Di. 3.2. 9	Di. 3.3. 7
So. 4.1. 9	Mi. 4.2. 8	Mi. 4.3. 8
Mo. 5.1. 4	Do. 5.2. 6	Do. 5.3. 9
Di. 6.1. 5	Fr. 6.2. 5	Fr. 6.3. 1
Mi. 7.1. 7, 8	Sa. 7.2. 1	Sa. 7.3. 2
Do. 8.1. 1	So. 8.2. 2	So. 8.3. 3
Fr. 9.1. 2	Mo. 9.2. 7	Mo. 9.3. 4
Sa. 10.1. 3	Di. 10.2. 3	Di. 10.3. 6
So. 11.1. 4	Mi. 11.2. 8	Mi. 11.3. 8
Mo. 12.1. 5	Do. 12.2. 4	Do. 12.3. 5
Di. 13.1. 1	Fr. 13.2. 9	Fr. 13.3. 1
Mi. 14.1. 6, 8, 9	Sa. 14.2. 5	Sa. 14.3. 7
Do. 15.1. 2	So. 15.2. 1	So. 15.3. 9
Fr. 16.1. 3	Mo. 16.2. 6	Mo. 16.3. 2
Sa. 17.1. 4	Di. 17.2. 2	Di. 17.3. 3
So. 18.1. 7	Mi. 18.2. 8	Mi. 18.3. 8
Mo. 19.1. 5	Do. 19.2. 3	Do. 19.3. 4
Di. 20.1. 1	Fr. 20.2. 7	Fr. 20.3. 5
Mi. 21.1. 8	Sa. 21.2. 4	Sa. 21.3. 6
Do. 22.1. 2	So. 22.2. 5	So. 22.3. 1
Fr. 23.1. 3	Mo. 23.2. 9	Mo. 23.3. 2
Sa. 24.1. 9	Di. 24.2. 1	Di. 24.3. 3
So. 25.1. 6	Mi. 25.2. 8	Mi. 25.3. 7, 8, 9
Mo. 26.1. 4	Do. 26.2. 2	Do. 26.3. 4
Di. 27.1. 5	Fr. 27.2. 6	Fr. 27.3. 5
Mi. 28.1. 8	Sa. 28.2. 3	Sa. 28.3. 1
Do. 29.1. 7		So. 29.3. 2
Fr. 30.1. 1		Mo. 30.3. 3
Sa. 31.1. 2		Di. 31.3. 4

Tierarztpraxis Jaeger



Änderung der Ordinationszeiten!

Ordinationszeiten:

Mo: 9 - 11 u. 17 - 19 Uhr
 Di: 17 - 19 Uhr
 Do: 9 - 11 u. 17 - 19 Uhr
 Fr: 16 - 18 Uhr
 Sa: 9 - 11 Uhr
 und nach telefonischer Terminvereinbarung!



Neben der jährlichen Gesundheitsvorsorge samt Impfung Ihrer Lieblinge biete ich Laboruntersuchungen, Röntgen, Weichteilchirurgie, Zahnsanierungen, Magnetfeldtherapie und Ultraschall-Diagnostik an.

Bei Notfällen oder nach vorheriger Terminvereinbarung komme ich auch gerne ins Haus.

Tel. 02773/42798 • Mobil 0664/356 07 06
 3032 Eichgraben • Hauptstraße 75
 eMail: tina.jaeger@gmx.at • www.tierarzt-jaeger.at

TH&B



Studio Jenny

Mo.-Fr. 9-12 u. 14-17 Uhr **Do. Geschlossen** Sa. 9-12 Uhr

3032 Eichgraben Hauptstrasse 134



Dipl. KOSMETIK

MARIA GALLAND
PARIS

Med. - Diab. FUSSPFLEGE



• Permanent Make Up

• Nagelstudio

• Tattoos

• Ultraschall

• Körperwickel

• Kaltlaser



Tel. Voranmeldung 02773/43309

Seit über 20 Jahren in Eichgraben - Vertrauen verpflichtet

Alle Produkte auch ohne Behandlung erhältlich!

www.studiojenny.at.tt

email: studiojenny@aon.at

Beratung Planung Ausführung

BAUMEISTEREI

Dipl. Ing.

STEINBERGER

Ges.m.b.H.



3052 Innermanzing 193 Tel. 02774/6402, Fax 6052

- EINFAMILIENHAUS
- DICHTBETONKELLER
- UMBAUTEN - ALTBAUSANIERUNG
- AUSBESSERUNGSARBEITEN
- GARTENBAU
- FASSADEN - VOLLWÄRMESCHUTZ
- BAUÖKOLOGIE
- EINREICHPLANUNG

Von der Idee bis zur fertigen Anlage - www.wurmb.at

Innovative Synergien aus

Feinmechanik – Elektronik – Messtechnik – Software
für den internationalen Markt.

- Bimetall-Schnappscheiben und Produktionsanlagen
- Prüf- und Justieranlagen für elektrische Schaltgeräte, Kupferleitungen, etc.
- Sonderlösungen für die Prüf-, Mess- und Montagetechnik
- Engineering im Bereich der Produktentwicklung und der Fertigung

Offene Stellen finden Sie unter

www.wurmb.at/jobs

Wir freuen uns über Ihre Initiativbewerbung!

WURMB
AUTOMATION AND TECHNOLOGY

Wurmb GmbH.
T +43 2773 44 200

Hauptstraße 27 • 3032 Eichgraben • Austria/Europe
• office@wurmb.at • www.wurmb.at